a'h

architekten horcher gmbh



projekte

copyright © architekten horcher gmbh

büroausbau „musterfläche mobimo“, am mattenhof, kriens lu

umfang	projektierung, realisierung
objekt	büro- und gewerbe
bauherrschaft	mobimo
fläche	350 m^2
baukosten bkp 2	0.43 mio.
fertigstellung	2022

während der letzten jahre entstand neben dem bahnhof kriens mattenhof - im entwicklungsraum luzern süd - eine überbauung mit hotelnutzung, mehr als 250 wohnungen, 21‘000 m2 büroflächen und weiteren ca. 7‘000 m2 gewerbe- und retailflächen.
damit potentielle mieter die qualität und die möglichkeiten für atmosphärisch gestaltete mieterausbauten erleben können, hat die bauherrschaft eine leerstehende fläche in form einer „musterfläche“ ausgebaut. so kann veranschaulicht werden, inwiefern beispielsweise büroräumlichkeiten in den sich im rohbauzustand befindenden gebäude platz finden könnten.

auf einer fläche von 340 m2 ist eine open-space-bürolandschaft entstanden, welches sich sehr repräsentativ und wertig gibt. die gestaltungsmerkmale konzentrieren sich auf eine grosse teeküche in einladender atmosphäre mit einem hochtisch und das sitzungszimmer im zentrum der einheit, während der büroraum einfach und ruhig gehalten ist.
in allen relevanten bereichen wurden schallabsorber verbaut, sei es als deckensegel oder als baffle-deckenlamellen. für ruhige und vertrauliche telefonate kann man sich in eine der quiet-boxen zurückziehen.

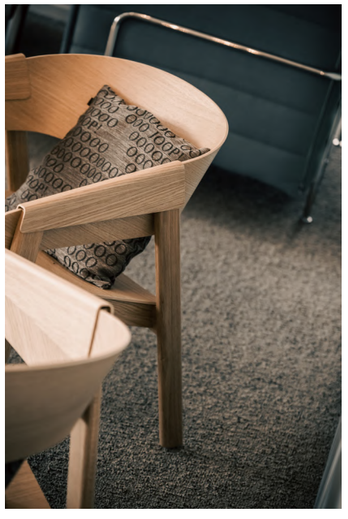
in enger zusammenarbeit mit der innenarchitekturabteilung von teo jakob, welche die räume dann auch noch möblierten, wurde ein büro geschaffen, welches trotz einordnung als „musterfläche“ voll ausgebaut wurde. die fläche ist mit aller notwendigen infrastruktur wie zu- und abluft, elektro und auch multimediatechnik ausgestattet. für das künstliche licht kommen technische aber auch dekorative leuchten zum einsatz. so wäre es im grunde auch möglich, die fläche direkt zu vermieten und die erstellten ein- und ausbauten zu beleben.











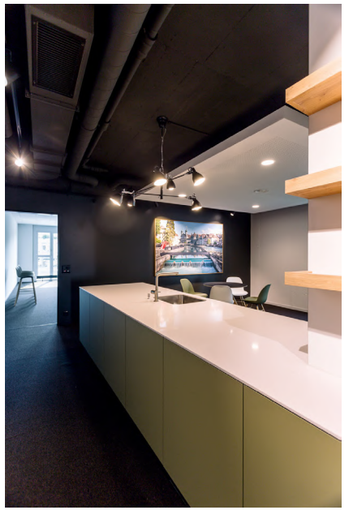
copyright © architekten horcher gmbh, copyright fotos © Thomas Buchwalder

büroausbauten „mikropool I und II“, am mattenhof, kriens lu

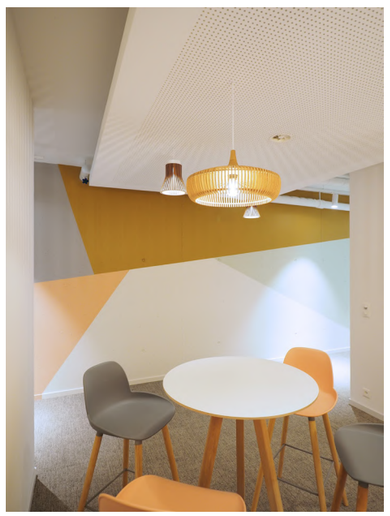
umfang	projektierung, realisierung
objekt	büro- und gewerbe
bauherrschaft	mobimo
fläche	400 $m^{2/}$ 585 m^2
baukosten bkp 2	0.38 mio./ 0.55 mio.
fertigstellung	2021/ 2022

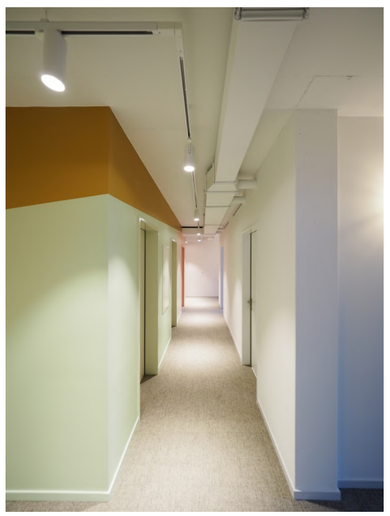
während der letzten jahre entstand neben dem bahnhof kriens mattenhof - im entwicklungsraum luzern süd - eine überbauung mit hotelnutzung, mehr als 250 wohnungen, 21‘000 m2 büroflächen und weiteren ca. 7‘000 m2 gewerbe- und retailflächen. einige der gewerbeeinheiten in den total fünf gebäuden sind unvermietet und befinden sich noch immer im rohbauzustand.
die eigentümerin sieht vor, diese freien flächen sukzessive zu vermarkten und einer nutzung zuzuführen. neben ausbauten für konkrete endnutzer, werden auch ganze geschosse durch die eigentümerin selbst ausgebaut. auf einer fläche von jeweils ca. 400 m2 verstehen sich die konzepte als coworkings-spaces, in welchen neben gemeinschaftlichen teeküchen und sitzungszimmern kleingliedrige gewerbeeinheiten mit raumgrössen von 15-40 m2 als «mikropool» realisiert werden. die einheiten in diversen grössen können einzeln genutzt oder zu clustern zusammengefasst werden.
mit begrenztem budget für den ausbau entstehen funktionelle büro- und atelierflächen, mit welchen die marktlage von kleinen gewerbe- mieteinheiten geprüft werden kann. die gestaltungsmerkmale konzentrieren sich auf eine grosse teeküche mit gemütlicher atmosphäre und den erschliessungskorridor, welcher mit einer gewissen repräsentanz inszeniert wird, während die büroräume einfach und ruhig gehalten sind.
das gestalterische konzept sieht im mikropool I ein kräftiges farbkonzept mit natürlichen farbtönen vor, auf welchen grossformatige bilder mit motiven der natürlichen und städtischen umgebung liegen. die bilder sind in der jeweiligen himmelsrichtung angeordnet, und wurden speziell für diesen ausbau fotografiert. im mikropool II wurde wird das gestalterische konzept durch helle und warme farbtöne geprägt, der kontrast von öffentlichen zu privaten flächen ist hier sehr viel weicher als im mikropool I.
nach dem ausbau «mikropool», welcher vorgängig auf einer fläche von ca. 400 m2 kleingliedrige gewerbeeinheiten umfasste, sollen im erdgeschoss zwei weitere retail-einheiten ausgebaut werden. unter berücksichtigung von wünschen der zukünftigen mieterschaft und mit kleinem budget entstehen funktionelle, zweckmässige ausbauten.
im zusammenspiel mit der möblierung und einrichtung der mieter werden atmosphären generiert, welche die jeweilige nutzung charakterisieren: ein steriles und helles tattoostudio, sowie ein frohes und feminines nagelstudio.









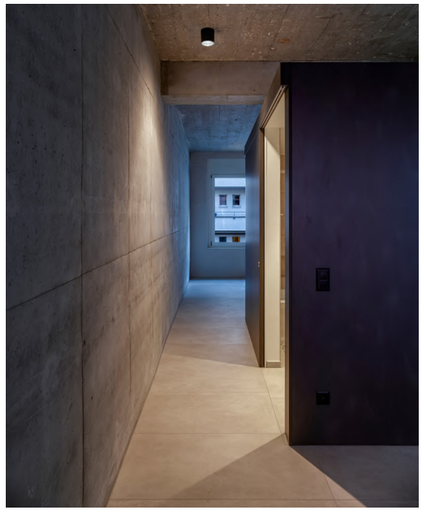


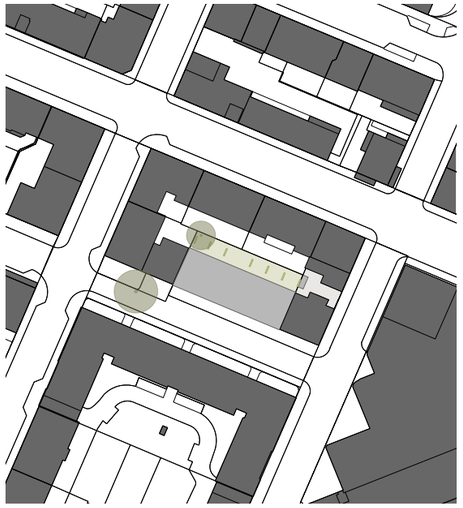
copyright © architekten horcher gmbh, copyright fotos © manuel wyss

umnutzung, umbau und sanierung loftwohnungen lindenhausstrasse, luzern lu

umfang	studienwettbewerb (1. preis), projekt, realisierung (generalplaner)
objekt	6 loftwohnungen
bauherrschaft	profunda ag
volumen	2‘990 m^3
baukosten bkp 2	2.7 mio.
fertigstellung	2022

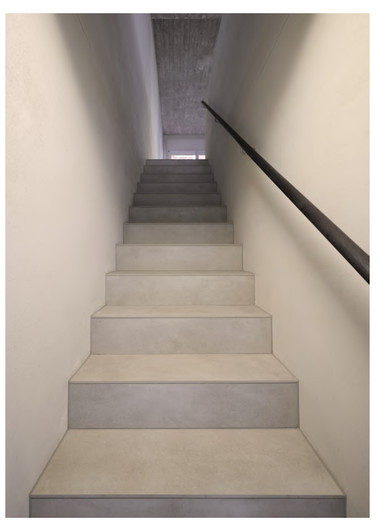
der im jahr 1946 erbaute, massive und ungedämmte stahlbetonbau liegt im hirschmatt-neustadt-quartier der stadt luzern, er wurde ursprünglich für eine gewerbliche nutzung geplant und errichtet. als teil einer blockrandbebauung ist der längliche baukörper orthogonal zur lindenhausstrasse situiert.
im rahmen des studienwettbewerbes wurde ein architektonisches konzept zur umnutzung erarbeitet, welches den limitierenden mantellinien entsprechen konnte. so war es ausgeschlossen das bestehende volumen in der horizontalen oder vertikalen zu erweitern. ziel des konzepts war es, das bestehende gebäude so umzubauen, dass die ursprüngliche gestaltung möglichst beibehalten und gestärkt wird. es werden qualitätsvolle wohnräume mit alleinstellungsmerkmalen in einem urbanen umfeld geschaffen.
die rhythmik der fassadengestaltung wurde wiederhergestellt, indem bestehende bauliche veränderungen rückgängig gemacht wurden. der neue dämmperimeter entstand in form einer mineralisch verputzten aussenwärmedämmung, eines wärmegedämmten flachdaches mit extensiver begrünung sowie neuen holz-metallfenstern mit aussenliegendem sonnenschutz. die beiden freiliegenden fassaden sind, als referenz an das original, mit einer erdig-roten mineralfarbe belegt, während die metallbauteile mit ihrer bronzenen pulverbeschichtung und die leicht abgetönten öffnungsleibungen eine schöne tiefe in der fassade erzeugen.
die wohnungen zeigen sich im loftstil, die offenen und hohen räume erscheinen in einer rohen und industriellen materialisierung. die bis auf den beton heruntergeschliffenen decken prägen dieses konzept wesentlich, die schreiner- und küchenfronten ergänzen mit ihrer rohstahloptik das raue bild harmonisch. der offene raum im obergeschoss wird durch einen raumkubus mit nasszelle gegliedert, diese zonierung ermöglicht eine differenzierte raumnutzung.
die regelwohnungen machen durch eine geschickte und effizienzgetrimmte wahl der bauteilkonstruktionen die grösstmögliche fläche nutzbar, die grosswohnung ist um die breite des ehemaligen treppenhauses grosszügiger. die struktur und gestaltung der raumkuben richtet sich unauffällig an den bestehenden tragstützen und unterzügen an den decken aus.
statische eingriffe für die ertüchtigung der erdbebensicherheit wurden unaufdringlich in das architektonische konzept integriert, für die abdichtung gegen das grundwasser wurde im untergeschoss eine neue flächenfundation umgesetzt.
der innenhof wurde vollständig entsiegelt und sickerfähig gestaltet, die pflanzenwände aus rostigem cortenstahl umfassen die aussensitzplätze zu jeder wohnung, und können vom mieter selbst genutzt und bewirtschaftet werden.











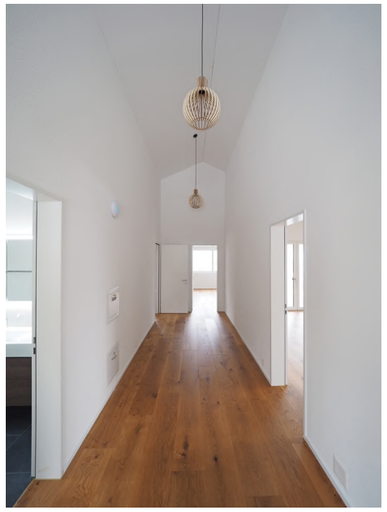
copyright © architekten horcher gmbh
copyright fotos © alexander gempeler und dany schulthess

neubau efh, oberdorfstrasse, udligenswil lu

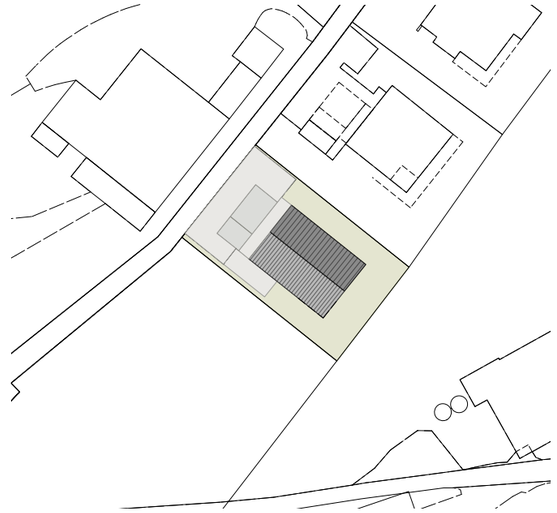
umfang	projekt und realisierung
objekt	einfamilienhaus mit einliegerwohnung
bauherrschaft	privat
volumen	1‘528 m^3
baukosten bkp 2	1.7 mio.
fertigstellung	2022

das grundstück befindet sich an ruhiger, sonniger und leicht erhöhter lage in udligenswil. das dorfzentrum mit dem öffentlichen verkehrsmittel kann zu fuss in wenigen minuten erreicht werden. leicht unterhalb, gegen süden ist ein bauernhof mit viel grünfläche gelegen. der projektierte neubau setzt sich orientierend an den westlich gelegenen nachbarsbauten in den bestehenden kontext und bildet so den unteren abschluss der künftigen neuen siedlung „haglihof“. direkt zur oberdorfstrasse - dem gebäude vorgelagert – ist ein carport mit raum für velos und kinderwagen situiert.
die platzierung des gebäudekörpers richtet sich anhand des terrainverlaufs. im untergeschoss befindet sich talseits eine einliegerwohnung. eine gegen osten situierte aussentreppe erschliesst diese 3.5- zimmerwohnung und weitere nebenräume im untergeschoss. die grosse 5.5- zimmerwohnung verteilt sich klassisch auf das erd- und obergeschoss. wohnen, essen, küche und vorratsraum sind auf der fläche im erdgeschoss angeordnet. das durch eine interne treppe erschlossene obergeschoss (2. vollgeschoss) bietet genügend raum für drei schlafzimmer, eine ankleide und ein büro- und relaxzimmer. das dachgeschoss mit begrenzter höhe wird nicht als dachboden realisiert, sondern es sind die räume im obergeschoss überhoch ausgeführt.
das thema „nachhaltigkeit“ zieht sich wie ein roter faden durch das gebäude. mittels einer durchdachten anordnung der räume und des treppenhaueses, kann z.b. in einer späteren phase die grosse wohnung in zwei kleinere wohneinheiten aufgetrennt werden. dafür wurden auch bereits alle notwendigen vorkehrungen getroffen.
weiter ist mit einer erdsonden- wärmepumpe in verbindung mit photovoltaik auf dem dach ein sehr nachhaltiges heizungssystem eingebaut. eine kontrollierte wohnungslüftung ist wegen der ruhigen lage und der qualitativ guten aussenluft nicht von nöten. das anfallende dach- meteorwasser wird mittels regenwasserspeicher für die bewässerung des gartens und auserwählte apparate verwendet. das gebäude ist in massivbauweise mit decken in stahlbeton und wänden in stahlbeton bzw. backstein gebaut und mit einer gebäudehülle durch ein nachhaltiges mineralisches wärmedämmverbundsystem eingekleidet.

copyright © architekten horcher gmbh, copyright fotos © manuel wyss



















neubau wohnbebauung, zwillikerstrasse, ottenbach zh

umfang	studie, bauprojekt, realisierung, käuferbetreuung (totalunternehmer)
objekt	5 einfamilienhäuser
bauherrschaft	private
volumen	6‘000 m^3/ je 1‘200 m^3
baukosten bkp 2	4.5 mio./ je 0.9 mio. Grundausbau
fertigstellung	2022

als herzstück der bauparzelle steht ein altes bauernhaus mit angebauter scheune längs zur zwillikerstrasse, an der südwestlichen grenze der parzelle verläuft der schulrainbach, im nordwesten wird sie vom tobelbach und mit wald begrenzt.
um das bauernhaus mit scheune werden fünf einfamilienhäuser angeordnet und beziehen das bestehende gebäude mit ein. durch die punktuelle anordnung ordnen sich die neuen gebäude dem volumen des bauernhauses mit seinem steildach unter. in der gestaltung der fassade wird auf einfachheit und naturbezogenen farben geachtet, um sich auf dieser parzelle bestmöglich einzugliedern.
die ausrichtung der häuser bezieht sich auf die grosszügigen naturflächen im nordwesten. die grosse wiese wird von der waldzone am tobelbach unterbrochen, aber gleich danach auf dem nachbarsgrundstück weitergeführt. die einzelnen gebäudevolumen weisen zueinander unterschiedliche winkel auf und spannen so eine kernzone zwischen einander auf. diese streckt sich von osten nach westen der parzelle. zwischen den punktuellen häusern sind so spannende durchblicke zum wald gewährleistet.
die zufahrtstrasse erschliesst alle gebäude und verbindet die einzelnen häuserzugänge miteinander. die eingänge werden durch eine markante front hervorgehoben und mit der auskragung des obergeschosses beschützend eingerahmt. das kernstück des hauses ist das offen gestaltete treppenhaus. fenster auf beiden seiten lassen viel licht hinein und ermöglicht den durchblick von der nord- zur südfassade. um diese durchlässigkeit zu unterstützen, wird die treppe mit auskragenden stufen und einem raumhohen glasgeländer ausgeführt. die treppe führt vom erdgeschoss in das private obergeschoss und weiter hinauf in das attikageschoss zu den wohnräumen.
der terrainverlauf wird wo möglich belassen und die gebäude auf das gewachsene terrain gesetzt. durch die abfallende topographie nach westen, entsteht eine abtreppung der häuser. jedes gebäude erhält so neben der grosszügigen attikaterrasse einen privaten aussensitzplatz, mittels geländeböschungen wird dieser klar definiert. die vorderen drei häuser verfügen über eine grosse wiese mit wald- und bachangrenzung. die grünflächen werden bis auf einzelne gezielte abgesetzte rasen- und hartflächen naturnah gestaltet.















copyright © architekten horcher gmbh, copyright fotos © manuel wyss

sanierung bauernhaus und ausbau stall, zwillikerstrasse, ottenbach zh

umfang	studie, bauprojekt, realisierung, käuferbetreuung (generalplaner)
objekt	umnutzung stall zu wohnhaus
bauherrschaft	privat
volumen	443 m^3
baukosten bkp 2	0.9 mio.
fertigstellung	2022

auf dem grundstück steht ein ehrenwürdiges bauernhaus. der angebaute stall diente früher zur beherbergung von pferden, ist aber mit seinem gleichhohen first und dem ausladendem dachvorsprung nicht weniger prächtig.
das bauernhaus wird sanft saniert und der scheunenteil zum wohnen ausgebaut. auf der parzelle, gruppiert um den bestand, entsteht gleichzeitig eine neue wohnbebauung mit fünf einfamilienhäusern.
beim ausbau der scheune soll anfänglich viel der alten bausubstanz erhalten bleiben. im verlauf der projektierung zeigt sich jedoch, dass dies nicht möglich ist, der scheunenteil muss abgerissen und in der alten holztragstruktur wieder aufgebaut werden. soweit möglich wird das alte gehölze wieder verwendet. die fassaden erhalten den gleichen scheunenartigen charakter mit einer holzverkleidung in den obergeschossen. das sockelgeschoss bleibt mural.
das murale erdgeschoss wird als ess- und wohnbereich genutzt. eine treppe führt hinauf zum ehemaligen heustock. hier sind nun zwei zimmer sowie wc und dusche eingebaut. weiter führt die treppe ins dachgeschoss zu einem grosszügigen bereich mit nasszelle, dieser kann flexibel genutzt werden.
an der südlichen hauptfassade soll in den obergeschossen die holzfassade auch im innern zu spüren sein und den zimmern soll der charme des holzgebäudes zugute kommen. hinter der fassadenverkleidung werden teilweise fenster angebracht. diese Idee des spielerischen lichteinfalls wird auch an den anderen zwei scheunenfassaden übernommen. dabei wird darauf geachtet, dass jedes zimmer mindestens ein fenster erhält, bei welchem die fassadenverkleidung mittels eines klappladens geöffnet werden kann. ansonsten wird die lattenstruktur fest verschraubt.
der bauernhausteil wird nur geringfügig verändert. im dachgeschoss befindet sich bereits ein grosszügiger wohnraum, diesem wird mit zwei weiteren dachfenstern mehr qualität zugesprochen.
mit dem neubau der wohnbebauung auf der gleichen parzelle wird auch die erschliessung umgeplant. eine neue zufahrtsstrasse erschliesst schlussendlich alle sechs Gebäude und bindet diese als ganzes zusammen. der eingang und die ausrichtung der zwei wohnungen bauernhaus/scheune zum aussenraum liegt richtung süden. hier entsteht ein aussenplatz mit einem pavillon. das ausladende vordach und die bepflanzung schützen vor regen und sonne. ein alter ziehbrunnen komplettiert das ganze ensemble.











copyright © architekten horcher gmbh, copyright fotos © manuel wyss

neubau (altersgerechtes wohnen), siedlung else-züblin west, zürich zh

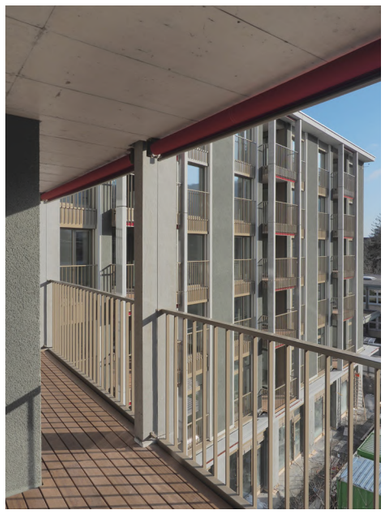
umfang	überarbeitung bauprojekt, ausführungsplanung, gestalt. leitung
objekt	alterszentrum saz
auftraggeber	allco ag, freiestrasse 204, 8032 zürich
bauherrschaft	siedlungsgenossenschaft sunnige hof, mattenhof 25, 8051 zürich
entwurf, bauprojekt	kaufmann architekten ag, eichwiesstr. 4, 8645 rapperswil-jona
volumen / fläche gf	58‘313 m^3 / 16‘438 m^2
baukosten bkp 2	46 mio.
fertigstellung	2020

die siedlungsgenossenschaft sunnige hof hat mit «das- haus» ein umfassendes projekt entwickelt, welches die bedürfnisse verschiedener zielgruppen abdeckt. die angebotenen dienstleistungen sollen den alltag der mieter vereinfachen. so besteht die möglichkeit in einer der 413 angestammten wohnungen zu bleiben, auch wenn ältere bewohner betreuung oder pflege benötigen. im haus vereinen sich ambulante spit-in und wellbeing angebote wie auch eine stationäre pflegewohngruppe.
die städtebauliche situation wird durch das geschützte albisriedenhaus, sowie der architektonisch ausgezeichnten wohnbebauung von burkhalter sumi architekten geprägt. die form des neubaus fügt sich geschickt in der gebauten umgebung ein, indem dieser sowohl verbindend als auch abgrenzend wirkt.
das minergiezertifizierte gebäude versteht sich als zentrum für die zur genossenschaft gehörenden bestandsbauten. der neue quartierplatz wirkt als repräsentativer eingangs- und aufenthaltsort, zu welchem hin sich das integrierte restaurant orientiert. das erdgeschoss umfasst die gastroküche sowie das restaurant, den empfang mit consierge, fitness-wellness und gymnastikräume, wäscheserviceräume, gästezimmer, hausdienstbüros, garderoben, sowie einem gemeinschaftsraum welcher dem gesamten quartier als treffpunkt und versammlungsort dient.
die pflegewohngruppe mit 18 einzelzimmern sowie eigenem speisebereich, aufenthalt und aktivierungsräumen ist im obergeschoss situiert. in weiteren drei regelgeschossen befinden sich insgesamt 66 altersgerechte 1 bis 3-zimmerwohnungen, welche nach den erhöhten anforderungen der richtlinie von felix bohn geplant worden sind. im attikageschoss ergänzen 12 grosszügige und individuellere 2 bis 4- zimmerwohnungen in gehobenem ausbaustandard das gesamtangebot. sämtliche 78 wohnungen können bei bedarf die dienstleistungen des hauses in anspruch nehmen.
die fassadenstruktur des albisriedenhauses und des benachbarten alterszentrums bachwiesen werden zeitgemäss interpretiert. das erdgeschoss wirkt als eigenständiger gebäudesockel mit einer fassade in vorfabrizierten betonelementen. die darüberliegenden fünf vollgeschosse werden durch die halbvorgesetzten loggien und die fensterachsen vertikal strukturiert. die so gefassten fassadenfelder zeigen sich in einem kratzputz auf einem zweischalenmauewerk welche durch feine, differenzierte lisenen gefasst sind.

copyright © architekten horcher gmbh, copyright fotos © manuel wyss











umbau und sanierung efh, badweid 11, immensee sz

umfang	projekt und realisierung
objekt	einfamilienhaus
bauherrschaft	privat
volumen	680 m^3
baukosten bkp 2	0.54 mio.
fertigstellung	2020

am rande von immensee – in der landwirtschaftzone – liegt die kleine wohnsiedlung «badweid».
das im jahre 1952 unter dem namen «rosmarie» erbaute dreigeschossige einfamilienhaus wird nun an die dritte generation übergeben. damit sich die junge kleinfamilie optimal neu einleben kann wird mit dem generationenwechsel gleichzeitig ein umbau vollzogen.
die energetische sanierung umfasst den sommerlichen und winterlichen wärmschutz des steildaches, das einbringen neuer fenster sowie den ersatz der ölheizung durch eine effiziente erdsonden-wärmepumpe.
innenräumlich wird das haus mit dem umbau komplettsaniert und allgmein grosszügiger und offener gestaltet. die moderne treppe ermöglicht erstmals die durchgehende verbindung über alle geschosse. tageslicht gelangt dabei vom obergeschoss in die unteren räumlichkeiten.
im erdgeschoss wird eine neue küche eingebaut, welche sich mit einer übergrossen kochinsel zum essbereich hin öffnet. das angrenzenden wohnzimmer kann durch die raumhohe schiebetüre flexibel zu geschaltet oder abgetrennt werden. durch die neue anordnung der treppe kann das angrenzende tagesbadezimmer vergrössert sowie zusätzlich ein abstellraum realisiert werden. ein weiteres zimmer mit separatem balkonaustritt wird flexibel als büro oder gästezimmer genutzt.
das obergeschoss ist klar der privatsphäre vorbehalten. mit zwei schlafzimmern, einem offenen spiel- und aufenthaltsbereich sowie einem badezimmer werden die wünsche der eigentümerschaft vollumfänglich erfüllt.
um das volle potential des obergeschosses auszuschöpfen wird der abgehängte dachstuhl entfernt, die dachkonstruktion sichtbar und die überhohen räume spürbar gemacht. als pendant zur südseitigen dachlukarne wird nordseitig eine neue dachlukarne eingebaut, wodurch das badezimmer über die zusätzliche raumhöhe deutlich an qualität hinsichltlich nutzbarkeit und belichtung gewinnt.
als funktionales gadget wird der der ehemalige abluftkanal der ölheizung zu einem wäscheabwurf umfunktioniert.













copyright © architekten horcher gmbh, copyright fotos © m.wyss&p.fischli

umbau und sanierung mfh, wesemlinrain, luzern lu

umfang	studie, bauprojekt, realisierung
objekt	mehrfamilienhaus
bauherrschaft	privat
volumen	5‘224 m^3
baukosten bkp 2	3.6 mio.
fertigstellung	2019

das bestandsgebäude „magazin und wohnhaus“ wurde im jahre 1931 erbaut, es bildet den südlichen abschluss eines ensembles welches direkt an das areal gletschergarten angrenzt. die parzelle wird hälftig durch die naturgefahrenzone „sturz“ mit erheblicher gefährdung überlagert, weshalb das eigentliche bauprojekt eine landabtretung mit zusätzlicher freihaltezone und die realisierung der hangsicherung durch die nachbarin bedingt.
das erdgeschoss ist durch seine überhöhe sowie die sichtbare und mächtige tragstruktur geprägt, während die drei obergeschosse jeweils drei kleinräumige wohneinheiten um einen lichthof gruppiert beinhalten. die fassaden werden von überdimensionierten vordächern und grossen zufahrtstoren im erdgeschoss dominiert, in den darüberliegenden geschossen herrscht eine klar rhytmisierte gliederung mit lochfenstern.
das umbaukonzept sieht einen neuen ausbau des gewerblich genutzten erdgeschosses und des ungenutzten dachgeschosses für wohnzwecke vor, was einer wohnverdichtung nach innen entspricht. mit dem ausbau verbunden ist die totalsanierung des gesamten gebäudes, welche neben der neustrukturierung der wohngeschosse auch den einbau einer liftanlage, den anbau von balkonen und den ersatz der haustechnik mit sich bringt.
das architektonische konzept weist in den ehemaligen gewerberäumen drei neue loftwohnungen auf, welche anstelle der industrietore grosszügige glasflächen und aussenflächen erhalten, die lofts verfügen über partiell eingezogene zwischenböden zusätzlich nutzbare, privatere wohnflächen.
die drei regelgeschosse erhalten neu konzipierte und grosszügige zweizimmerwohnungen, das vierte obergeschoss mit dachschrägenanteil wird in ähnlicher art neu strukturiert und mit punktuellen eingriffen wie neuen dachfenstern gezielt aufgewertet. im eigentlichen dachgeschoss, dem ehemaligen estrich entstehen zwei effiziente zweizimmerwohnungen welche über neue dachgauben zusätzlich belichtet werden können.
die lofts heben sich in ihrer gestaltung und materialisierung von den obergeschosswohnungen ab. die tragstruktur wird möglichst unangetastet belassen und bewusst gezeigt, sie ist prägend für diese einheiten. in den obergeschossen werden diese strukturen eher subtil in das grundrisskonzept integriert und wenig akzentuiert.

copyright © architekten horcher gmbh, copyright fotos © manuel wyss











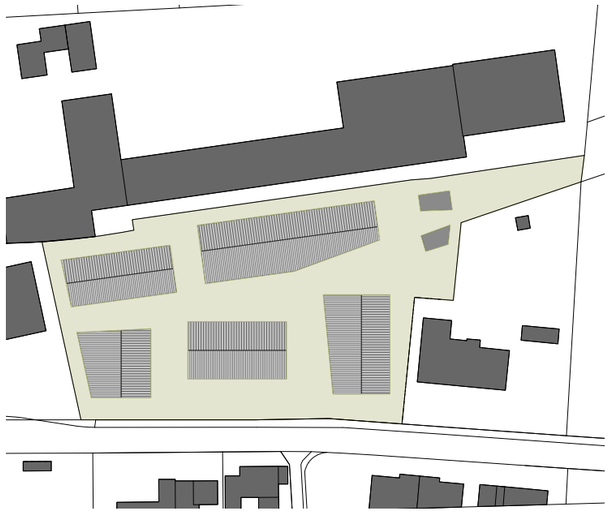
neubau zentrumsbebauung, bahnhofstrasse, fahrwangen ag

umfang	projekt und realisierung
objekt	fünf mehrfamilienhäuser (verdichtetes bauen)
bauherrschaft	fortimo ag, st. gallen
volumen	40‘608 m^3
baukosten bkp 2	15 mio.
fertigstellung	2019

das areal befindet sich an zentraler lage in fahrwangen. die parzellen liegen am rande der kernzone. angrenzend im norden und westen befinden sich eine industrie- und gewerbezone sowie ein buswendeplatz und die bushallen des öffentlichen verkehrs. im süden liegt die bahnhofstrasse sowie daran anschliessend die wohn- und gewerbezone.
das projekt umfasst fünf solitäre baukörper, welche sich subtil am umliegenden bestand orientieren und den übergang vom gewerblichen zum dörflichen charakter differenziert zum ausdruck bringen.
in den vorderen häusern zur bahnhofstrasse hin befinden sich im erdgeschoss drei gewerberäumlichkeiten. als hauptnutzung werden 67 mietwohnungen, sowie 12 eigentumswohnungen realisiert. der wohnungsmix beinhaltet moderne und funktionale 1.5 bis 4.5-zimmer wohnungen.
die zu- und wegfahrt zum grundstück erfolgt im einbahnverkehr von der bahnhofstrasse her über einen dem haus bahnhofstrasse 30 vorgelagerten platz. diesem angegliedert befindet sich auch die aussenparkierung sowie die einfahrt in die einstellhalle, welche die häuser im untergeschoss miteinander verbindet.
eine geschwungene wegführung zieht sich durch die anlage und erschliesst die topographisch höher liegenden, hinteren wohnbauten. das öffentliche fussrecht durch das areal wird mittels präziser weggestaltung gewährleistet.
in erinnerung an die ehemalige eisenbahnlinie ist die umgebung mit schotterrasen ausgeführt. je nach nutzungsart wird die umgebung grün, oder es bilden sich an vielbenützten wegeverbindungen fusspfade.
frei geformte pflanzeninseln gliedern räumlich den aussenraum. die aufenthalts- und spielflächen sind mit spielgeräten und sitzbänken ausgestaltet.
im einklang mit grosszügigen grünflächen, bepflanzungen sowie abwechslungsreichen spiel- und aufenthaltsflächen wird ein harmonischer quartiercharakter erzeugt. durch das leichte abdrehen der häuser zueinander wird erreicht, dass jede wohnung einzigartige ausblicke in die umgebung bietet. eingezogene loggien zonieren den grosszügigen ess- und wohnbereich, und sorgen für eine helle und angenehme raumatmosphäre.

















copyright © architekten horcher gmbh, copyright fotos © m.wyss&c.matter

dachausbau mfh, heiterweid, reussbühl lu

umfang	projekt, baueingabe
objekt	dachausbau
bauherrschaft	privat
volumen	311 m^3
baukosten bkp 2	0.5 mio.
fertigstellung	2019

die bestandesliegenschaft befindet sich in luzern, im stadtteil littau. das quartier heiterweid trohnt über der stadt und ermöglicht grossartige weitblicke.
das gebäude wurde in einfacher bauweise in einem arbeiterquartier im jahr 1953 erbaut. die sechs einfachen mietwohnungen sind funktional aus der damaligen zeit erhalten. der grundriss weisst jeweils zwei wohnungen pro geschoss auf, dazwischenliegend ein knapp bemessenes treppenhaus. das dachgeschoss ist nicht ausgebaut, unbeheizt und wird als estrich genutzt. es ist durch eine ausziehtreppe erschlossen. die raumhöhen des dachs sind sehr knapp bemessen. im untergeschoss befinden sich die nebenräume wie trocken- und waschraum, heizung, kellerräume und zwei einzelgaragen.
vorgabe der bauherrschaft war es, das dachgeschoss auszubauen und günstigen wohnraum für einen mietpreis unter 1‘000 chf pro wohnung zu schaffen. im dachgeschoss sind zwei kleinwohnungen entstanden. die neuen wohnungen sind knapp 40 m2 gross und verfügen über je zwei zimmer. die bestandeswohnungen bleiben während des dachausbaus vermietet und werden nicht umgebaut.
knackpunkt des projekts war es die vom bauamt geforderte raumhöhe von mindestens 2.30 meter über die hälfte der wohnungsfläche einzuhalten. dies wurde mit präzis angeordneten dachlukarnen erreicht.
das bau- und zonenreglement schreibt für einen dachausbau mit lukarnen eine maximale breite von 2/5 der dazugehörigen fassadenlänge vor. so sind pro wohnung zwei dachlukarnen entstanden, jeweils mit einer breite von 1/5 der fassadenlänge. eine lukarne bietet auf der ostfassade vom ess- und wohnbereich einen schönem weitblick über reuss und vierwaldstättersee zu bürgenstock und rigi. auf der westseite geht der blick aus dem schlafzimmer bis ins luzerner hinterland.
die materialiserung der neuen dachlukarnen und die fenstereinteilung der lukarnenfenster ordnen sich den einfachen fassaden der 50er jahre unter. der ausbau der dachwohnungen bleibt einfach und funktional.
für die erschliessung der neuen wohnungen wurde das bestehenden treppenhaus mit einer gewendelten treppe um ein geschoss erweitert.

copyright © architekten horcher gmbh, copyright fotos © manuel wyss











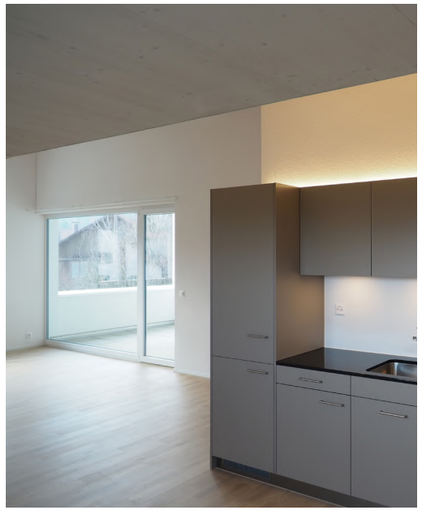


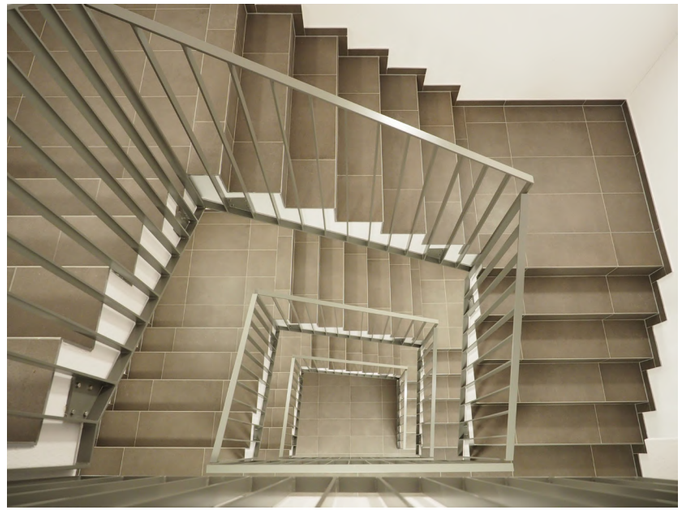


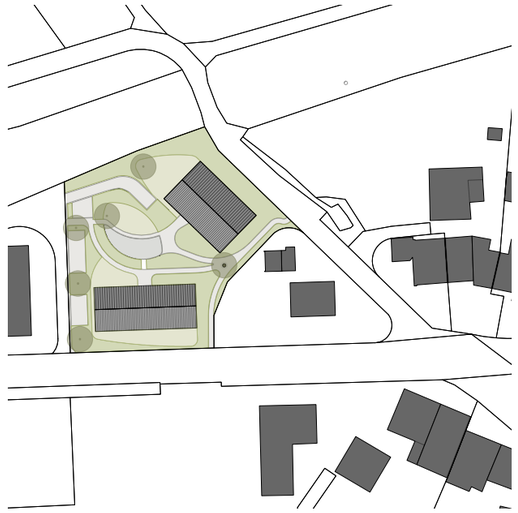
neubau mfh, hauptstrasse, attikon zh

umfang	studie, planung und realisierung
objekt	zwei mehrfamilienhäuser
bauherrschaft	zuhause ag, bronschhofen
volumen	10‘290 m^3
baukosten bkp 2	5.49 mio.
fertigstellung	2019

die parzelle liegt im nordwestlichen bereich des strassenkreuzes hauptstrasse und bahnstrasse. das östlich benachbarte gebäude wird als prägendes und strukturbestimmendes gebäude erkannt. ab hier beginnt die eingangssituation zum ortskern. diese eingangssituation in das dorf soll in ihrer lesbarkeit erhalten bleiben, eine bebauung ist in seiner stellung und dem charakter dem bestand anzupassen.
die beiden neuen gebäudevolumen situieren sich um eine grosszügige hofsituation zwischen den gebäuden und passen sich topografisch optimal ein, womit nur minimale abweichungen gegenüber dem bestehenden terrain notwendig sind. die südwestliche gebäudekante des südlichen mfh übernimmt die heute bestehende funktion der wichtigen begrenzung von strasse, platz und freiräumen. wichtige sichtachsen bleiben erhalten. mittels der situierung werden die lärmgrenzwerte auf der fassade unterschritten. im weiteren sind die gebäude minergiezertifiziert, was die lärmempfindlichen räume darüber hinaus entlastet. die verkehrserschliessung der neuen überbauung findet konzentriert und zurückgenommen im nördlichen bereich mittels einer unterirdischen einstellhalle sowie oberirdischer parkierung statt.
die geplanten grundrisse sind als vierspänner konzipiert, welche ein sehr straffes verhältnis zwischen nutzfläche und verkehrsfläche ermöglichen. hierbei entstehen je wohnung aussenbezüge über zwei unterschiedlich ausgerichtete fassaden, mit einer loggia jeweils an der gebäudeecke. realisiert werden 19 mietwohnungen im spektrum von 2.5, 3.5 und 4.5 zimmern.
die gestaltung der lochfassaden mit den eingezogenen loggias und massiven brüstungen wird nur durch das leichte versetzen der fenster untereinander in ihrer linearen strukturierung aufgelöst. zusätzlich werden auf den fassaden subtil flächige bereiche gebildet, indem die loggias in einem gekämmten putz, und einzelne gruppen von fenstern in einer anderen verputzwahl zusammengefasst werden. diese spielerisch, mäandrierende strukturierung soll zurückhaltend und gewollt abstrakt erscheinen und keinesfalls bestandesbauten konkurrenzieren.
das bestehende ortskerngefüge wird in seiner wahrnehmung auf diese weise erkennbar bleiben, indem die neubauten historische elemente aufnehmen, jedoch modern interpretieren. die erhöhten gestalterischen anforderungen an dieser spezifischen lage in der kernzone erfordern eine subtile integration in den bestehenden kontext. das gesamtkonzept wurde in zusammenarbeit mit der ortsbildpflege erarbeitet.













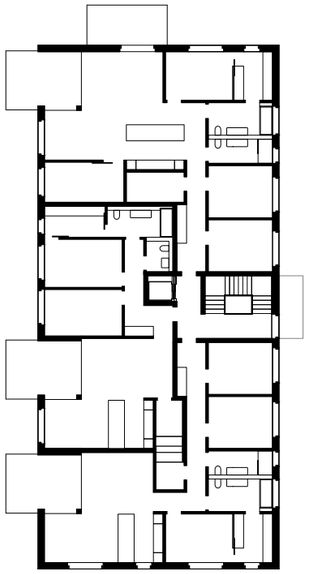


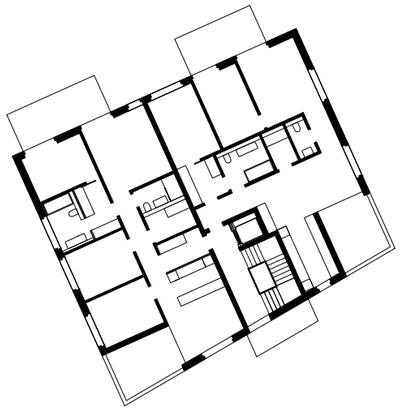


copyright © architekten horcher gmbh, copyright fotos © manuel wyss

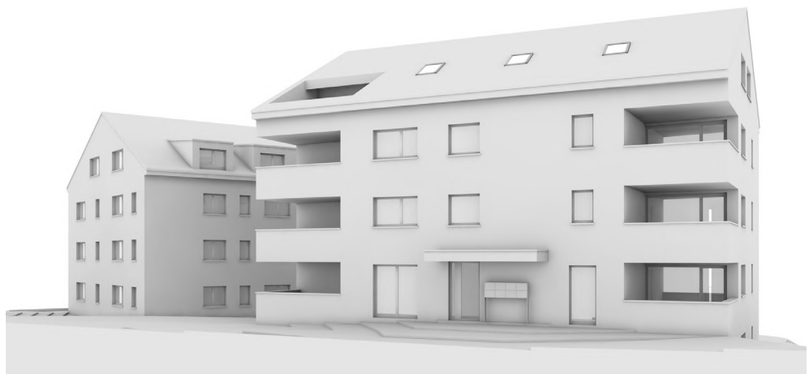
umfang	wettbewerb auf einladung
objekt	wohnbebauung
bauherrschaft	privat
volumen	13‘540 m^3
baukosten bkp 2	9.5 mio.
bearbeitung	2018

das grundstück liegt in der kernzone der ortschaft speicherschwendi, welche zur politischen gemeinde speicher im kanton appenzell ausserrhoden gehört. das ortsbild charakterisiert sich durch drei bis viergeschossige häuser von unterschiedlichem volumen, welche einheitlich mit steildach ausgeführt sind.
das fünfeckige grundstück mit abfallendem terrain gegen norden und einer auf der südseite verlaufenden kantonsstrasse wird durch zwei gebäudevolumen mit insgesamt zwanzig mietwohnungen bespielt.
das südöstliche haus übernimmt die fluchten der umliegenden häuser, richtet sich zur kantonsstrasse aus und nimmt eine adressbildende stellung im ortskern ein.
das zweite, längliche haus steht abgewinkelt auf dem grundstück und zeigt sich dadurch bedacht nur über die schmale stirnseite zum ortskern. die hauptausrichtung und gebäudelängsseite ist von der kantonsstrasse abgewandt und nach westen ausgerichtet, wo entlang einer quartierstrasse ähnliche neue wohnbauten erstellt wurden. die verbindung vom ortskern zur angrenzenden wohnzone wird in gesamtbetrachtung beider häuser zueinander spürbar.
die relativ nahe stellung der gebäude zueinander resultiert aus dem gedanken der verdichtung und einer effizienten nutzung von bauland. durch das abdrehen und versetzen der beiden häuser um ein halbes geschoss zueinander wird eine lösung gefunden, welche einer guten wohnqualität mit ausreichend privatsphäre und einer guten besonnung gerecht wird. die attraktiven Wohnungen orientieren sich mehrheitlich auf drei Seiten, wobei die schlafräume jeweils auf der von der strasse abgewandten seite angeordnet sind.
die garten- und weganlage, welche zwischen den häusern hindurch führt, ist mit grünflächen und pflanzen in form von einheimischen büschen und bäumen ausgestattet.
während der strassenseitige aussenraum mehrheitlich der parkierung und erschliessung vorbehalten ist, bildet die rückwertig gelegene gartenanlage ansprechende spiel- und aufenthaltsräume und werten durch die allgemein öffentliche zugänglichkeit den gesamten dorfkern auf.

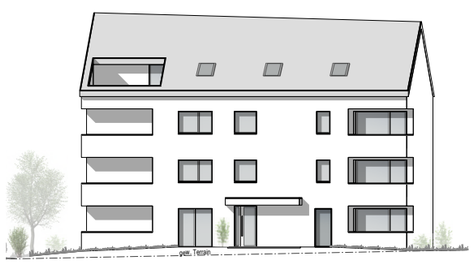
















copyright © architekten horcher gmbh

wettbewerb sanierung und ausbau wohn- und geschäftshäuser „sympany“, pilatusstrasse, luzern lu

umfang	wettbewerb (1. preis), planung, realisierung
objekt	wohn- und geschäftshäuser
bauherrschaft	sympany versicherungen ag, basel
volumen	10‘096 m^3
baukosten bkp 2	4.3 mio.
fertigstellung	2018

die 1896 und 1899 im jugendstil errichteten häuser stehen unter kantonalem denkmalschutz, bzw. sind schützenswert im bauinventar verzeichnet. beide häuser zeigen historische parkettböden mit individuellen intarsien, linkrustatapeten, stuckdecken, floralen malereien und ornamente. die sechs geschosse sind über beide häuser räumlich und haustechnisch vollständig miteinander verbunden.
programmatisch wird die nutzung wieder zu autonomen wohn- und büroräumen hin zurückgeführt. es werden im sockelgeschoss ladenflächen, in den ersten drei obergeschossen büroflächen und im vierten obergeschoss sowie dem dachgeschoss jeweils wohnungen realisiert. hierbei wird der anpassbarkeit rechnung getragen, indem die büros auf eine wohnnutzung vorbereitet sind und so mit minimalen eingriffen umgenutzt werden können. zudem können die büros untereinander geschoss- und gebäudeübergreifend erweitert werden.
formal orientieren sich die grundrisse am historischen zustand zur zeit der erbauung. das äussere erscheinungsbild bleibt bis auf wenige rekonstruktive eingriffe zur bewahrung der gesamterscheinung weitgehend unverändert.
es wird dem inneren schallschutz sowie dem lärmschutz nach aussen besondere beachtung beigemessen und die gesamte haustechik, unter erhaltung der historischen bestandteile wie gussradiatoren, auf einen zeitgemässen standard gebracht. um schallschutzseitig eine wohnnutzung zu ermöglichen werden die fenster ersetzt und die geschossdecken für einen guten bilateralen schallschutz umgebaut. hierfür werden die historischen massivholzböden aus- und anschliessend mit neuem trittschallaufbau wieder eingebaut.
durch einen studienwettbewerb wurde das projekt im generalplanermandat und in ständiger zusammenarbeit mit der kantonalen denkmalpflege erarbeitet. grundsätzlich galt für beide liegenschaften die eingriffstiefe möglichst gering zu halten und soviel bausubstanz wie möglich zu erhalten. die farb- und materialgebung hat zum ziel, alt und neu möglichst harmonisch zu einem neuen ganzen werden zu lassen und die wohnungen respektive büros so in eine neue ära zu überführen. es wurden weitere aspekte wie z.b. altlastensanierung, bauphysikalische sanierung der flachdächer, brandschutzeinrichtungen, fluchtwegeführung, liftmodernisierung, absturzsicherungen, blitzschutz sowie mieterausbauwünsche umgesetzt.









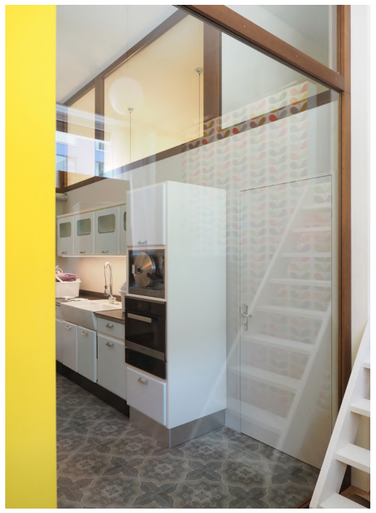

copyright © architekten horcher gmbh, copyright fotos © rene duerr

umbau und sanierung, loftwohnung rösslimatte, luzern lu

umfang	projekt und realisierung
objekt	loftwohnungen
bauherrschaft	privat
volumen	459 m^3
baukosten bkp 2	-
fertigstellung	2018

die tribschenstadt interpretiert die traditionelle blockrandbebauung, wie sie auf der anderen seite der gleise die neustadt prägt. im neuen, urbanen quartier sind die blöcke aufgebrochen. ein block besteht aus zwei winkelförmigen baukörpern welche einen über eck geöffneten innenhof fassen.
hauptbestandteil der siedlung sind eigentums- und mietwohnungen, sowie gewerbeflächen in den sockelgeschossen. die fassaden in den innenhöfen sind lebendiger gestaltet als die aussenfassaden, dadurch entsteht eine abgrenzung zwischen den öffentlichen und den privaten aussenräumen.
die erdgeschossig situierte stockwerkeigentum-einheit wird von gewerbe (bestehende arztpraxis) zu wohnzwecken umgenutzt. die räume weisen eine lichte höhe von knapp 4 metern auf, welche dem entwurf für einen loftartigen ausbau zu grunde liegen.
sämtliche eingriffe beeinflussen keine statischen elemente, ebenfalls ist die fassade vom ausbau nicht tangiert.
die wesentlichen konzeptionellen herausforderungen bilden einerseits ein umfangreiches raumprogramm der bauherrschaft und zum anderen die natürliche belichtung und belüftung aller bereiche des grundrisses, insbesondere der räumlichen mitte der loft.
das umgesetzte konzept basiert auf einem zentralen, gemeinschaftlichen raum in welchem die grosse offene küche im stil der italienischen sechzigerjahre gestaltet ist. dieser bereich der loft wird mittels umlaufendem oberlichtband von drei fassadenseiten her natürlich belichtet, zudem erlauben die oberlichter transparenz zur fassade sowie sichtbezüge in die peripheren räume.
um diese mitte herum werden die weiteren räume wie wohnraum, schlafräume, büro, bäder und hauswirtschaftsräume angeordnet. in den schlafräumen werden galerieböden auf einer zwischenhöhe angeordnet, welche die zimmerinternen schlafbereiche beherbergen. einbauten und raumtrennungen werden in einer art und weise realisiert, dass die räume anpassbar bleiben, und den sich verändernden bedürfnissen seiner bewohner/innen anpassen können.
gestalterisch bilden verschiedene elemente ein grosses ganzes, indem die bodenplatten mit ornamenten mit den unterschiedlichen wandtapeten und der einbauküche eine harmonische und in sich verschränkte atmosphäre erzeugen.

copyright © architekten horcher gmbh, copyright fotos © manuel wyss







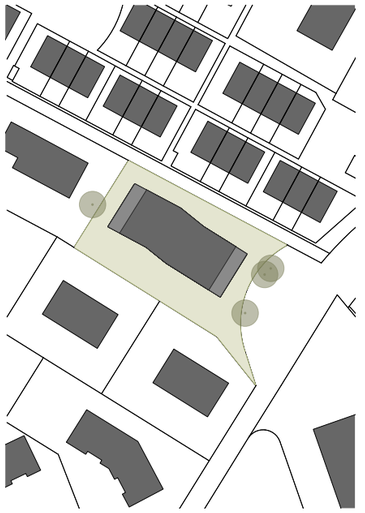

neubau wohn- und geschäftshaus, birkenstrasse, rotkreuz zg

umfang	studienwettbewerb (1. preis), projekt, realisierung, mieterausbau gewerbe
objekt	wohn- und gewerbegebäude
bauherrschaft	knüsel treuhand gmbh, rotkreuz
volumen	5‘240 m^3
baukosten bkp 2	5.73 mio.
fertigstellung	2018

die zu bebauende parzelle befindet sich in einem siedlungsgebiet, leicht ausserhalb des gemeindezentrums von rotkreuz. das beim bahnhof, westlich dem „suurstoffi-areal“ gelegene grundstück weist eine bestehende wohn- und gewerbebebauung auf. das grundstück zeichnet sich einerseits durch eine ruhige und doch zentral erschlossene lage, anderseits durch eine sehr gute besonnung aus. der projektierte neubau setzt sich im bestehenden kontext „spielerisch“ frei und bildet dennoch ein bindeglied in bezug zur bebauten umgebung. die bestehende bepflanzung wird soweit möglich in die neue umgebungsgestaltung integriert.
die äussere gliederung besteht formell aus einer fügung von horizontalen „bausteinen“. dieser primären anordnung folgt die ergänzung einer vertikal hochgezogenen „balkonschicht“ an der südfassade (hauptausrichtung der bebauung). sie ist durch ihre gestaltung voll im gebäudevolumen integriert und nur durch den offenen charakter differenziert wahrnehmbar. die grosszügige, offene eingangshalle bildet die adresse der bebauung. sie wirkt mit ihrer form, gestaltung und belichtung einladend und anziehend. dieser grosszügige gedeckte bereich bildet das zentrum und verbindet den zugang von wohn- und gewerbebereich mit dem aussenraum. im gebäude finden mehrere nutzungen ihren platz. so verbindet das an der nordfassade positionierte treppenhaus öffentliche, halböffentliche bis private bereiche. das wohn- und gewerbegebäude beinhaltet fünf geschosse, drei vollgeschosse, ein untergeschoss und ein attikageschoss mit grossen offenen und überdeckten terrassen. durch die verschiedengrossen gewerbeflächen und 2.5 bis 4.5 zimmerwohnungen soll ein sehr nachhaltiger nutzungsmix entstehen. weiter können gewerberäume als büro genutzt werden, oder den internen bewohnern als atelierfläche dienen. durch den mix von verschiedengrossen wohnungen soll ein gutes und durchmischtes wohnklima entstehen. die räume überzeugen dabei mit einer durchdachten anordnung. grosse bedeutung wurde jeweils dem wohnraum zugeordnet. in den 4.5 zimmerwohnungen entstehen qualitäten im sinne eines „durchwohnens“ und in beiden attikawohnungen werden die grossen wohnräume durch den unbeheizten jedoch dem bauvolumen voll integrierten wintergarten strukturiert. durch die breite balkonschicht auf allen geschossen und die grossen terrassen im attika bilden sich für die jeweiligen wohneinheiten überdurchschnittlich grosse private aussenräume.

















copyright © architekten horcher gmbh, copyright fotos © m.wyss&l.kobler

umbau und sanierung, wohn- und geschäftshaus, löwenplatz 5, luzern lu

umfang	projekt und realisierung
objekt	wohn- und geschäftshaus
bauherrschaft	privat
volumen	2‘744 m^3
baukosten bkp 2	1.24 mio.
fertigstellung	2017

das 1878 durch den architekten othmar schnyder für den kunsthändler anton waldis erbaute haus zeigt sich in der architektursprache noch unverfälscht. das haus ist einseitig an die liegenschaft löwenplatz 6 angebaut und bildet den abschluss eines dreier-ensembles, es ist im bauinventar des kantons luzern als erhaltenswert eingestuft. das gebäude umfasst im erdgeschoss geschäfts- und büroräume, auf den drei folgenden obergeschossen befinden sich je eine fünfzimmerwohnung und im dachgeschoss eine vierzimmerwohnung. im gemeinsamen entrée lassen sich jugendstilmalereien und wanddekorationen erkennen. das deckengemälde zeigt pflanzliche ornamente und maritime malereien. das entrée wird von unsachgemässen einbauten befreit und fachmännisch restauriert. das treppenhaus mit seinen alleinstellungsmerkmalen wird nach dem umbau unter kantonalen denkmalschutz gestellt.
die vier bestehenden wohnungen werden bis auf die erhaltene substanz entkernt und neu ausgebaut. es entstehen neu zwei vierzimmer- und vier zweizimmerwohnungen, teilweise mit neuen aussenbezügen.
generell werden die geschossdecken mit ihren schiebeböden und verfüllungen aus hochofenschlacke totalsaniert und hinsichtlich brandschutz und schallschutz mittels einem neuen, schallhemmenden aufbau ertüchtigt. die freigelegten historischen parkettböden werden sorgfältig ausgebaut und anschliessend restauriert wieder eingebaut, sie tragen wesentlich zur identität und atmosphäre der wohnungen bei.
die innenwände bestehen grösstenteils aus ausgemauerten holzständer- und riegelwänden, welche in einer leichtbauweise ergänzt und deren brüstungstäfer und lambris erhalten und restauriert respektive ergänzt werden.
die in bruchsteinmauerwerk ausgebildete gebäudehülle wird totalsaniert und mit einem mineralischen putz versehen. als grundlage für die farbgestaltung der fassaden sind farbuntersuchungen über die vorangegangenen anstriche richtungsweisend. das farbkonzept wird in absprache mit der denkmalpflege der stadt luzern erarbeitet.
die gusseisernen ziergeländer der balkone und fensterbrüstungen werden erhalten und restauriert, sie fügen sich harmonisch in das erscheinungsbild des gebäudes ein. das walmdach wird um die bestehende sparrenlage neu aufgebaut und erhält einen adäquaten wärmeschutz wie auch neue dachaufbauten im stile der bestehenden gauben.
Mitarbeit Pierre Abry, Luzern









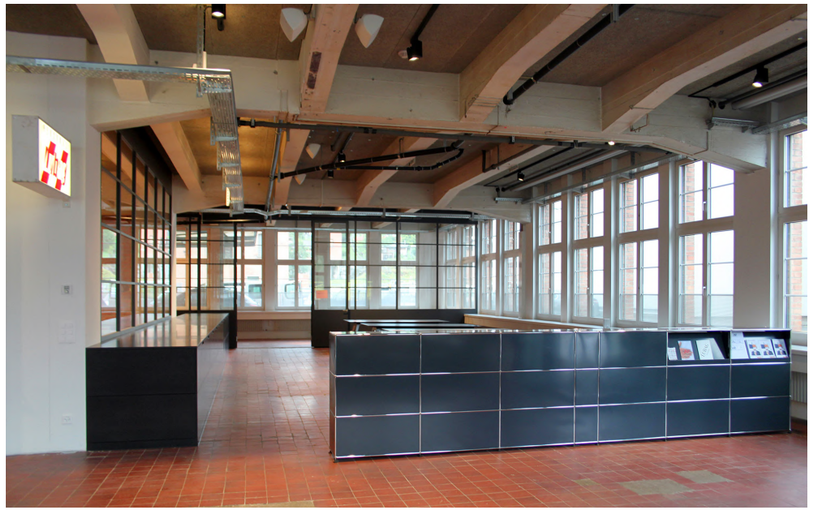
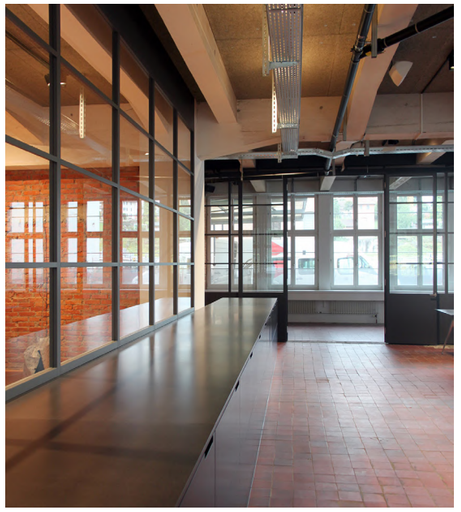
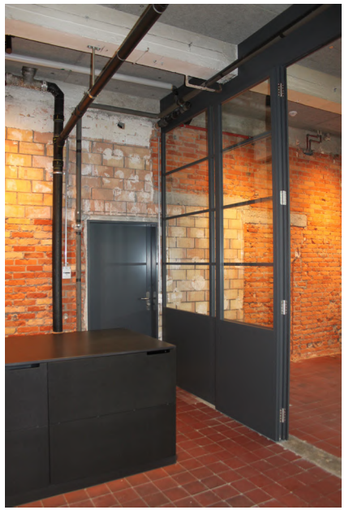
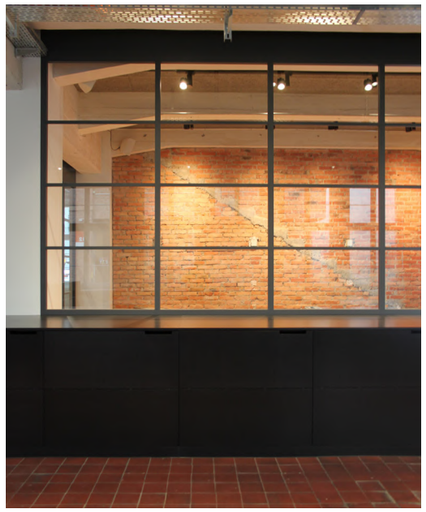


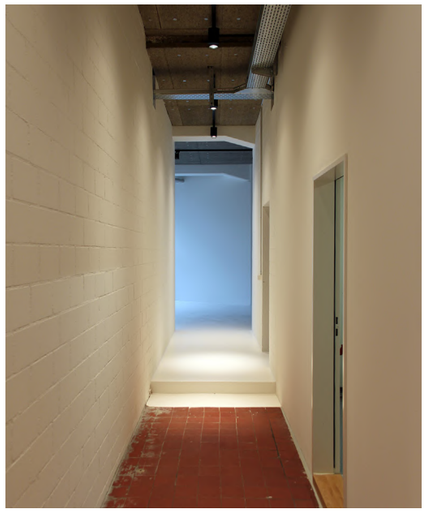
copyright © architekten horcher gmbh, copyright fotos © manuel wyss

büroausbau, emmenweidstrasse, emmenbrücke lu

umfang	projekt, ausführung, mieterausbau
objekt	büro- und gewerbe
bauherrschaft	personal lubag ag, emmenbrücke
volumen / fläche	1‘987 m^3 / 523 m^2
baukosten bkp 2	0.39 mio. exkl. mieterausbau
fertigstellung	2017

französische investoren gründeten 1906 die „société de la viscose suisse“ als kunstseidenfabrik. geschickt werden die nähe der bahn, des wassers und der energie mit der noch ungeformten gesellschaftlichen umgebung verbunden. die ausdehnung erstreckt sich räumlich von der emmenweid bis zum seetalplatz. bis 1930 entstehen die prägendsten bauten auf dem viscose areal durch die architekten alfred möri und karl friedrich krebs.
räumlich wie chronologisch schliessen sich westlich der repräsentativen eingangsituation der crinolbau und das laborgebäude an. in backstein ausgeführt und mit einem mächtigen walmdach nehmen sie bezug auf die anderen gebäude, hingegen sind die fenster deutlich anders ausgebildet. im vergleich mit den bürohäusern fällt zudem der verzicht auf die jalousienläden auf.
weil die architekten den grundriss des laborgebäudes dem strassenverlauf angepasst haben, zeigt sich die fassade leicht abgewinkelt. der dreigeschossige betonskelettbau ist streng komponiert, die sichtbacksteinfassade auf allen gebäudeseiten durch regelmässige, hochrechteckige fenster geöffnet. auf diese elegante weise schafft das laborgebäude den übergang von den benachbarten historisch geprägten bauten zu einer sachlicheren architektur.
die auftraggeberin personal lubag ag, ein unternehmen welches qualifizierte arbeitskräfte in der baubranche vermittelt, hat die bestehenden büroflächen einer mediengruppe als mieterin übernommen.
die idee des loftartigen ausbaus bewog den architekten sämtliche kleinräumigen bürozellen, abgehängten decken und doppelboden auszubrechen. die rückführung des bestandes in seine ursprungsform (labor) ist neu wieder allgegenwärtig und ablesbar.
um den loftartigen ausdruck zu unterstreichen wurden nur transparente raumtrennungen eingefügt, welche die gesamtfläche und die statische konstruktion des ehemaligen labors wieder wirken lassen.
die küche mit dem vorgelagerten, grosszügigen sideboard bildet das herzstück der neu ausgebauten bzw. rückgeführten anlage.
die markante ursprüngliche deckenkonstruktion wurde absichtlich nicht saniert um den eigentlichen loftartigen charakter zu stärken. neu und alt ergänzen sich in eleganter weise.



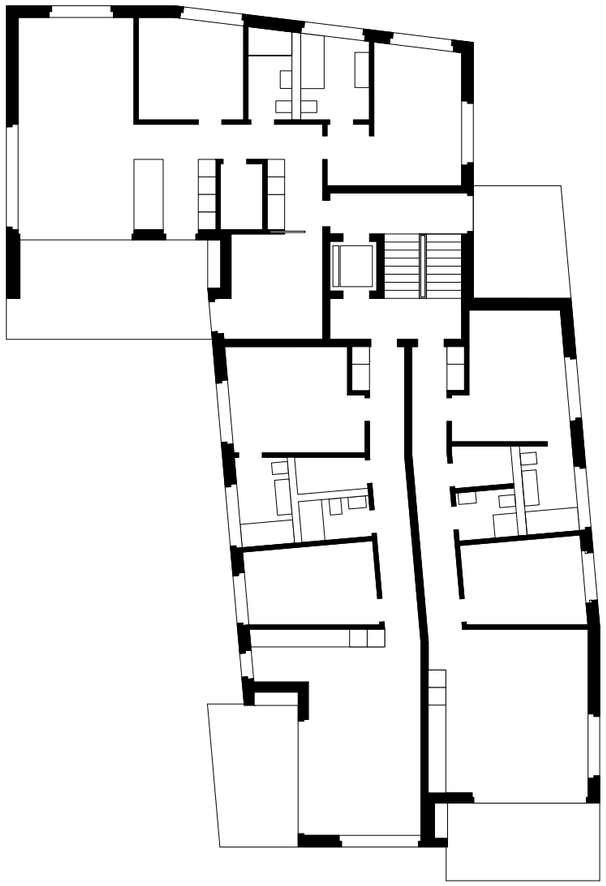



copyright © architekten horcher gmbh, copyright fotos © m.wyss&l.kobler

wettbewerb neubau mfh, gotthardstrasse, weggis lu

umfang	wettbewerb auf einladung
objekt	mehrfamilienhaus
bauherrschaft	privat
volumen	5‘850 m^3
baukosten bkp 2	3.17 mio.
bearbeitung	2017

die parzelle liegt an der gotthardstrasse zum vierwaldstättersee. solitäre bauten von unterschiedlicher grösse und ausrichtung, bespielt durch garten- und weganlagen, charakterisierten das siedlungsgebiet. das grundstück überzeugt durch die ruhige und sonnige lage und weist durch den unmittelbaren bezug zum see eine hohe qualität auf. das gebaute umfeld und das leicht abfallende terrain mit bachlauf entlang der grenze zum hotel gotthardstrasse bilden die voraussetzung für die form und ausrichtung der neuen kubatur. aussicht und besonnung sowie private aussenräume zu generieren sind die voraussetzungen für qualitatives wohnen an dieser lage. durch die präzise setzung von zwei höhenversetzten gebäudeteilen entstehen freiräume und sichtzonen, welche eine gute besonnung und eine unverbaubare aussicht garantieren. durch die verbindende dachlandschaft und einheitliche fassadengestaltung erhält der baukörper eine homogene wirkung. ein spiel- und erholungsbereich wird rückwärtig zum wohngebäude an leicht erhöhter lage geschaffen.
der hauszugang befindet sich auf der östlichen seite entlang des bestehenden fussgängerweges. sowohl von der gotthardstrasse als auch vom nördlich gelegenen vitznauerweg erreicht man über eine aussentreppe das zentrale treppenhaus. die treppe und der aufzug erschliessen alle fünf geschosse. eine durchdachte anordnung von treppenpodesten erlaubt die realisierung von splitlevels. so können pro geschoss jeweils alle drei einheiten auf verschiedenen höhen behindertengerecht erschlossen werden. die insgesamt neun geschosswohnungen sind im garten-, erd-, und dachgeschoss geplant, wobei die wohnungen im dachgeschoss mit überhohen räumen überzeugen. in einem zwischengeschoss, unterhalb des rückwärtigen gebäudeteils, sind die technik- und kellerräume untergebracht. darunter liegt das untergeschoss, welches der parkierung vorbehalten und über die gotthardstrasse erschlossen ist. der wohnungsmix von 2.5 bis 4.5 zimmerwohnungen spricht sowohl familien, paare und einzelpersonen an, wodurch eine gute soziale durchmischung erzielt wird. die grosszügigen räume mit jeweils einer separater nasszelle im hauptschlafzimmer, das wohnungsinterne reduit mit waschmaschine- und tumbler sowie der offene wohn- und essbereich schaffen hohe qualitäten für mietwohnungen. sitzplätze und balkone sind konsequent nach süden ausgerichtet und als halb eingezogene nischen ausgebildet, was eine gewisse privatsphäre im aussenraum garantiert.









copyright © architekten horcher gmbh

gesamtsanierung und ausbau, alters- und pflegeheim unterlöchli, luzern lu

umfang	wettbewerb, strategische planung, planung, realisierung, mieterausbau
objekt	alters- und pflegeheim
bauherrschaft	gesellschaft altersheim unterlöchli
volumen / fläche gf	19‘192 m^3 / 6‘127 m^2
baukosten bkp 2	5.0 mio. phase 1, 16.0 mio. phase 2
fertigstellung	2010 phase 1, 2017 phase 2

im jahr 1927 gewannen die architekten möri & krebs den wettbewerb unter 16 luzerner büros. in derselben dekade erschufen sie das hotel montana, die lukaskirche und die rachmaninow villa. als altersasyl 1930 eröffnet, präsentierte sich der hauptbau ursprünglich als viergeschossiges gebäude mit 39 bewohnerzimmern. aus der geschichte der gesellschaft heraus widerspiegelt sich die haltung der massvollen und zukunftsgerichteten weiterentwicklung des heimes. das architektonische konzept beinhaltet qualitative und quantitative erweiterungen, betriebliche optimierungen und die haustechnische sowie energetische sanierung. der erhalt der ursprünglichen architektur und die konsequente aber auch weitsichtige weiterentwicklung sind dem zu grunde gelegt.
in zusammenarbeit mit der baukommission und sämtlichen bereichsleitungen des heimes wird aufgrund der strategischen planung ein neues raumprogramm erarbeitet, welches neben dem ausbau der zimmer mit vollwertigen nassräumen auch die anpassung sämtlicher betrieblichen räume beinhaltet. so werden neue bereiche wie die personalabteilung mit garderoben und ruheraum, stationszimmer, mahlzeitenaufbereitung für eine individuelle verpflegung, gastroküche, lingerie, coiffeur, fitness/physio konzipiert.
die entflechtung der hauptnutzungsbereiche bewohner und betrieb ist zentral. sie führt zu einer neustrukturierung des gesamten gebäudekomplexes. indem das erdgeschoss zum betrieblichen mittelpunkt wird, entstehen auf fünf wohngeschossen insgesamt 63 zimmer in verschiedenen grössen und preisklassen. das dachgeschoss wird erstmals ausgebaut sowie kleinere zimmer kompensatorisch zusammengelegt. alle zimmer zeigen sich nun in einem einheitlichen und modernen ausbaustandard mit edlen materialien.
eine integrale gestaltung der materialisierung, farbgebung, lichtplanung und der signaletik erzeugt einerseits die gewünschte wohnatmosphäre und andererseits die subtile differenzierung zwischen privaten und infrastrukturellen bereichen. der bestehende annexbau wird in das neue konzept einbezogen und integriert. die heterogene struktur und gestalterische wirkung der räume wird in ein neues, homogenes und verständliches gesamtkonzept überführt, welches in all seinen facetten die bewohner/innen in die mitte stellt und ihnen ein möglichst autonomes leben ermöglicht.
die architektur und das erscheinungsbild des historischen gebäudes bleiben lesbar indem die gebäudehülle mit einer hochleistungsdämmung (aerogel) gedämmt wird und ein differenziertes farbkonzept die bauliche struktur bestärkt.

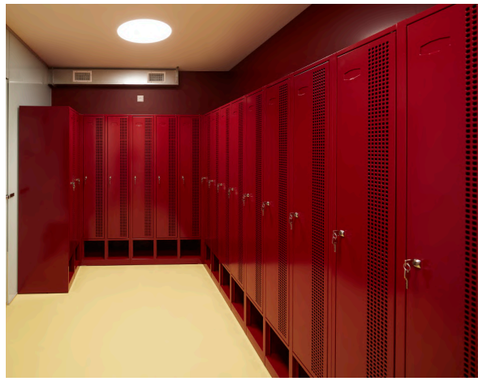












copyright © architekten horcher gmbh, copyright fotos © dany schulthess

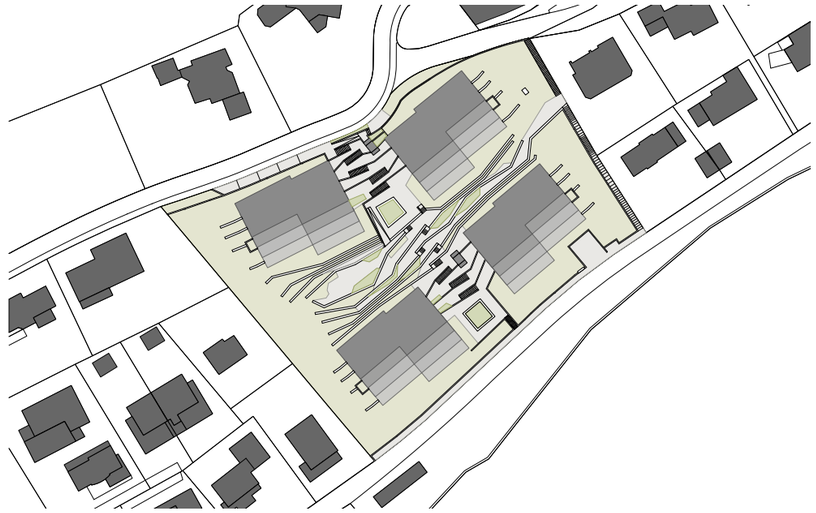
neubau terrassenhäuser, seematt, immensee sz

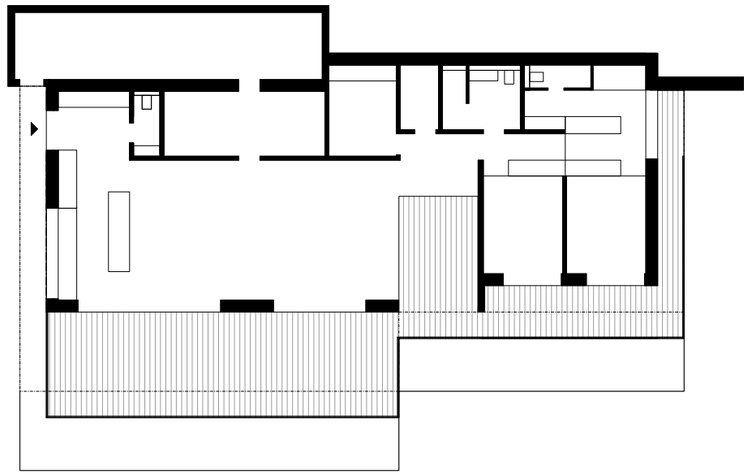
umfang	studie, projekt, gestaltungsplanung
objekt	16 terrassenwohnungen
bauherrschaft	knüsel treuhand & verwaltungs ag, risch
volumen	16‘578 m^3
baukosten bkp 2	15 mio.
bearbeitung	laufend

das grundstück liegt im siedlungsgebiet der halbinsel chiemen. das gelände fällt in südöstliche richtung ab und weist einen höhenunterschied von ca. 28hm / 35 % auf.
die unverbaubare aussicht auf see und berge und die orientierung des hanges nach südosten bilden die einzigartige qualität des grundstücks. basierend auf der idee der terrassierten gärten in südlichen regionen werden die einzelnen wohneinheiten in den vier terrassenhäusern hintereinander gestaffelt angeordnet. die grundformen der baukörper folgen der natürlichen topographie des grundstückes und schmiegen sich so an den hang. die 16 wohneinheiten bieten helle und lichtdurchflutete wohnräume mit aussicht auf den zugersee und die bergketten der voralpen. die aussichtsorientierten haupträume kontrastieren mit den räumlich wenig tiefen, rückwärtigen, höhlenartigen nebenräumen der wohneinheit. zwischen den vier baukörpern bleibt grosszügig raum für gärten.
das hauptaugenmerk für die entwicklung basiert auf dem folgendem aspekt: hohe dichte bei möglichst geringem landverbrauch. die entwickelten grundrissformen gliedern daher alle wohnräume in richtung see und berge. die den wohnräumen vorgelagerte, talseitig grosszügig angelegte aussenterrasse unterstreicht und unterstützt dieses grundkonzept.
eine gemeinsame tiefgarage am tieftalweg mit bewohner- und besucherparkplatzanlagen ermöglicht eine konzentriert konzipierte, unterirdische motorfahrzeugparkierung, was eine geringe belastung für das wohnquartier und die nachbarn zur folge hat. die verkehrsfreie fussgängererschliessung für die häuser führt über einen zentralen erschliessungskorridor, welcher sich vom chriesi- bis zum tieftalweg mittels wegen, treppen- und liftanlagen erstreckt.
dem zentrum der neuen bebauung werden zusammenhängende, gemeinsam nutzbare erholungs-, begegnungs- und kinderspielflächen im sinne eines zentralen siedlungsinternen parks angegliedert. die orientierung der parkanlage erfolgt entlang der gegebenen hangtopographie und bietet so im aussenbereich der siedlung wiederum eine grosszügige aussicht zum see und auf die bergketten hin. die bepflanzung soll mit standortgerechten, einheimischen bäumen und sträuchern erfolgen. die architektonische ausgestaltung in bezug auf die materialisierung der terrassenhäuser beinhaltet im wesentlichen vollverglaste fassaden an der südostseitigen hauptausrichtung. die übrigen fassaden treten mural in erscheinung. die fassadenfarben folgen dem gesamtfarbkonzept.

copyright © architekten horcher gmbh











umfang	wettbewerb auf einladung, (1. preis)
objekt	sanierung bauernhaus und neubau mehrfamilienhaus
bauherrschaft	schilliger ag, weggis
volumen	769 m^3 (bh) 5‘077 m^3 (mfh)
baukosten bkp 2	0.6 mio. (bh) 2.56 mio. (mfh)
bearbeitung	2016

das schützenswerte bauernhaus mit denkmalgeschützter südfassade steht leicht ausserhalb von weggis an einer malerischen seebucht am vierwaldstättersee. dieser vorgelagert liegt die hertensteinstrasse, welche das haus von der seeparzelle trennt. der bestehende bauernhausteil soll totalsaniert und erneut der wohnnutzung zugeführt werden. auf der heute unbebauten parzelle soll ein mehrfamilienhaus mit reiner wohnnutzung entstehen, in welchem auch die parkierung des bauernhausteils integriert wird.
die grundidee für das bauernhaus basiert auf dem subtilen umgang mit der historischen substanz, in würdigung der denkmalpflegerischen aspekte. wichtiges kriterium ist die frage, welches raumprogramm im bestehenden haus sinnvoll, und seinen besonderheiten angemessen ist. es wird immer auch geprüft wo der ursprüngliche zustand wieder herbeigeführt werden kann.
die wohnungstypologie im bauernhaus sieht vor, im parterregeschoss eine 3.5 zimmerwohnung und ab dem erdgeschoss auf drei etagen eine 3.5 – 5.5 zimmerwohnung zu realisieren. die thermische wärmedämmung des gebäudes erfolgt unter berücksichtigung der substanziellen, gestalterischen und denkmalpflegerischen beurteilung jeweils so zielgerichtet wie möglich.
die gestaltung des mehrfamilienhauses soll einerseits eine adäquate verbindung zum bauernhaus herstellen und andererseits in sich zeitgemäss und ausdrucksvoll überzeugen.
das gebäudevolumen gliedert sich in zwei bereiche, welche auch die grundlage für die grundrissstruktur bilden. die regelgeschosswohnungen sind jeweils zweiseitig ausgerichtet, nach süd und westen bzw. osten. die aussenflächen sind in form von loggien in das gebäude eingezogen und werden durch angegliederte wintergärten ergänzt.
das mehrfamilienhaus gliedert sich massstäblich gut in die vorhandene bebauungsstruktur ein. hierbei ist es gegenüber dem bauernhaus keinesfalls zu dominant. die fassade wirkt grundsätzlich als massive, monolithische gebäudehülle mit einem kellenwurfverputz welcher den muralen charakter verstärkt. die lochfenster werden von einfassungen gesäumt welche sich farblich und physisch vom verputz abheben und dem gebäude eleganz verleihen. im bereich der balkone wird sie jedoch fast vollständig geöffnet und nimmt somit auf die besonnungs- und aussichtsqualitäten rücksicht.
mittels nutzungstransfers von der seeparzelle hin zur stammparzelle wird eine optimale gesamtausnutzung erreicht.

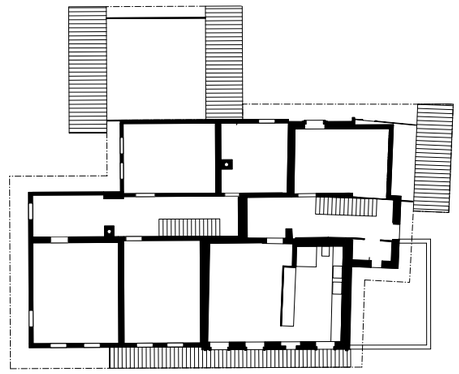
copyright © architekten horcher gmbh, copyright fotos © manuel wyss

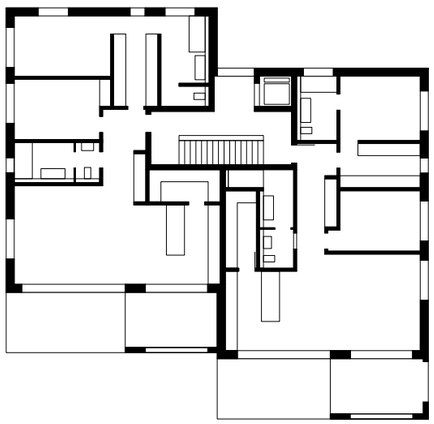










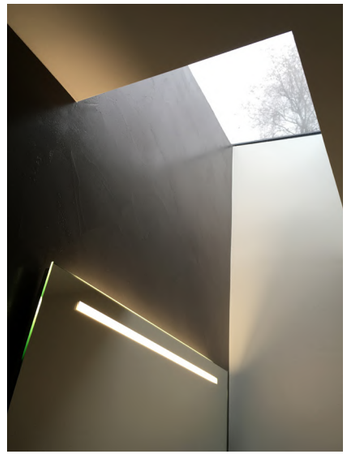


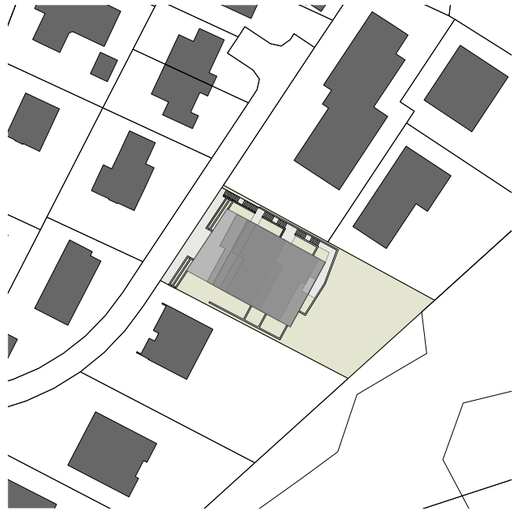
neubau terrassenhaus „wiitblick“, kleinrieden, greppen lu

umfang	studie, projekt, ausführung
objekt	drei terrassenwohnungen
bauherrschaft	zuhause ag, bronschhofen
volumen	3‘331 m^3
baukosten bkp 2	1.9 mio.
fertigstellung	2016

das grundstück fällt stark nach nordwesten ab und bietet eine gute aussicht auf den vierwaldstättersee, den pilatus und die orte meggen und merlischachen. auf dem steilen terrain soll ein gestaffelter wohnbau im typ eines terrassengebäudes entstehen. der moderne, qualitativ hochwertige neubau beinhaltet drei attraktive wohneinheiten. die wohnbebauung gliedert sich durch die staffelung massstäblich gut in die vorhandene bebauungsstruktur der nachbarschaft ein, nimmt rücksicht auf die unmittelbare umgebung und schmiegt sich in die bestehende topographie.
die fassade wirkt ruhig als massive gebäudehülle (verputzte aussenwärmedämmung mit erhöhten qualitätsanforderungen) mit raumhohen balkonfenstern. im bereich der terrassen wird sie jedoch nahezu vollständig geöffnet und nimmt auf die entsprechenden besonnungs- und aussichtsqualitäten rücksicht.
die organisation der geschosse ist grösstenteils gleich, sie unterscheiden sich jedoch in der anzahl der zimmer. wohnen, essen/kochen und je ein wintergarten sind gegen die talseite angeordnet. nebenräume werden mehrheitlich gegen das terrain erstellt. so wird der jeweilige versatz aufgenommen und allen wohn- und schlafräumen die natürliche belichtung gewährt.
die wohnungsgrundrisse sind zeitgemäss und grosszügig gestaltet und jeweils nach drei seiten orientiert. alle wohnungen sind geschosswohnungen. hohe fenster ermöglichen einen guten tageslichteintritt in alle räume mit natürlicher belichtung. grosse fensterformate gegen die talseite garantieren eine gute aussicht sowie einen optimalen lichteinfall in die tiefen räume. die grossen terrassen verbinden innen- und aussenraum und erhöhen die wohnqualität. der ausbau der wohnungen befindet sich auf einem hohen niveau.
das gebäude wird dreiseitig mit grünflächen in der art von steingärten gestaltet. auf der nordseite befindet sich die äussere erschliessung mit vereinzelten grünbereichen und auf der südseite kommen kleinere terrassenflächen zu liegen. den naturgefahren wie blockschlag, rutschung und oberflächenwasser wird mit geeigneten mitteln präventiv entgegen gewirkt. die bepflanzung der terrassenflächen wird individuell geschehen. der neu entstehende aussenraum erhöht die wohnqualität und bietet auch ausreichend bewegungsfläche.



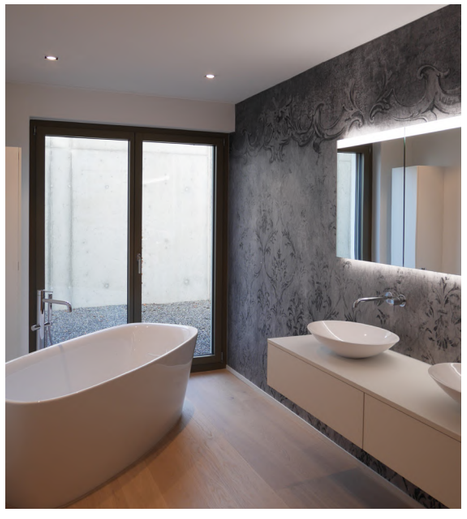














copyright © architekten horcher gmbh, copyright fotos © m.wyss&l.kobler

umbau und sanierung mfh, hönggerstrasse, zürich zh

umfang	projekt und realisierung
objekt	mehrfamilienhaus sanierung & anbau
bauherrschaft	msw immobilien ag, 8008 zürich
volumen	3‘367 m^3
baukosten bkp 2	5.3 mio.
fertigstellung	2015

die 130-jährige liegenschaft war mit umfangreichen baurechtlichen auflagen seitens behörden behaftet. neben besonderen bestimmungen für grenzabstand und bestehenden baulinien auf dem grundstück wurde der zwingende erhalt der bestehenden tragstrukturen (aussenfassade, geschossdecken und dach) gefordert. im weiteren galt es die fassade des umbauobjektes zu rekonstruieren. um der 130- jährigen geschichte des altbaus rechnung zu tragen, sollten in der materialwahl und der detailgestaltung des neuen anbaus analogien zur entstehungszeit der liegenschaft hergestellt werden, welche durchaus modern interpretiert sein durften. so schliesst zum beispiel der rückwärtige anbau – im sinne einer dachzinne – mit einem flachdach bzw. mit einer dachterrasse ab.
für die architektur wurde „alt trifft neu“ als leitlinie gesetzt. aussen lesbar in der rekonstruierten fassade und dem schlichten modernen viergeschossigen anbau, wurden im innern wo immer möglich die alten bruch- und backsteinmauern räumlich und gestalterisch in szene gesetzt. das viergeschossige mehrfamilienhaus mit keller- und dachgeschoss bietet drei geschosswohnungen und eine maisonette-/attikawohnung mit wohnflächen von 106 – 215 m2. die erschliessung erfolgt über die hönggerstrasse und das treppenhaus, welches das kellergeschoss und die wohngeschosse verbindet. am hinteren ende des treppenhauses, respektive im anbauteil ist der lift angeordnet. der altbauteil des objektes beinhaltet in den drei etagenwohnungen den wohnraum, die schlafzimmer sowie bad und ein separates wc. der rückwärtige anbau wird durch das wohnzimmer erschlossen und bietet mit rund 42 m2 einen grosszügigen raum für die küche mit essbereich, von wo aus auch der balkon betreten wird. im dritten obergeschoss sind in der attikawohnung die vier schlafzimmer mit zwei bädern angeordnet. die gemeinschaftlichen räume dieser wohnung, offene küche, ess- und wohnbereich, befinden sich im dachgeschoss.
zudem bieten die wohnungen in den regelgeschossen einen weiteren, ganz speziell akzentuierten aussenraum: der küche im erdgeschoss ist zur höher liegenden quartierstrasse ein privater innenhof vorgelagert, im ersten obergeschoss wird der abstand von der strasse zum essraum mit einem privaten vorgarten auf strassenniveau begrenzt und im dachgeschoss in der attikawohnung mit der grosszügigen dachterrasse.









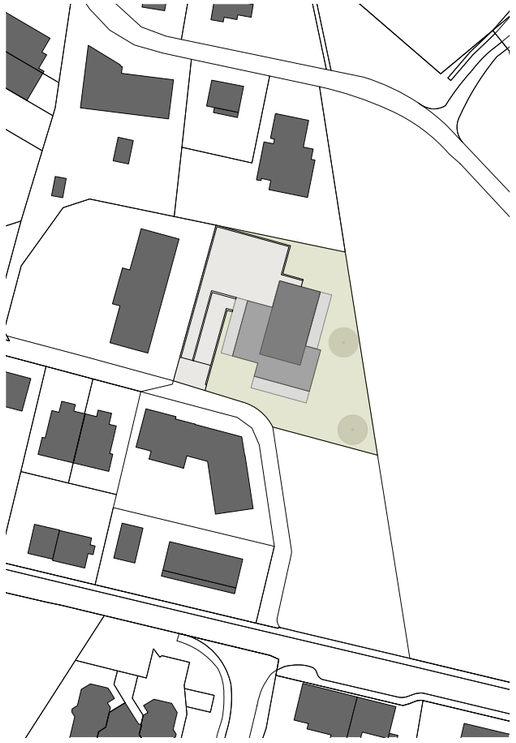

copyright © architekten horcher gmbh, copyright fotos © rene duerr

neubau mfh, riedweg, meggen lu

umfang	projekt, ausführung, käuferbetreuung
objekt	wohn- und gewerbegebäude
bauherrschaft	baugesellschaft riedpark, schindellegi
volumen	8‘011 m^3
baukosten bkp 2	4.4 mio.
fertigstellung	2015

die zu bebauende parzelle befindet sich in einem siedlungsgebiet, leicht ausserhalb des gemeindezentrums von meggen. das grundstück fällt nach südosten leicht ab und bietet eine gute aussicht auf die voralpine landschaft rund um den vierwaldstättersee. der moderne, qualitativ hochwertige neubau beinhaltet neun attraktive wohneinheiten, sowie ein anteil atelier- und bürofläche und eine einstellhalle.
das gebäudevolumen gliedert sich in drei bereiche, welche auch die grundlage für die grundrissstruktur bilden. an der jeweiligen hauptausrichtungsseite wird das volumen jeweils um eine balkonschicht ergänzt. die wohnbebauung gliedert sich massstäblich gut in die vorhandene bebauungsstruktur des quartiers ein, nimmt rücksicht auf die unmittelbare umgebung und fügt sich optimal in die bestehende topographie ein.
die fassade wirkt grundsätzlich als massive gebäudehülle mit lochfenstern. im bereich der balkone wird sie jedoch fast vollständig geöffnet und nimmt somit auf die entsprechenden besonnungs- und aussichtsqualitäten rücksicht.
der baukörper mit insgesamt 9 wohnungen besteht aus drei vollgeschossen, einem attikageschoss, zwei untergeschossen. die wohnbebauung weist einen guten mix von 2.5-, 3.5- und 4.5-zimmer wohnungen ergänzt mit 5 ateliers auf. die innere struktur erlaubt eine weitgehend individuelle gestaltung der räume.
die bürofläche bietet raum für das betreiben eines ruhigen gewerbes oder einer praxis. projektiert sind 7 arbeitsplätze, es ist sowohl die nutzung von extern, wie auch von intern denkbar.
das gebäude wird dreiseitig mit grünfläche umgeben, auf der westseite befinden sich die erschliessung, sowie der aussenabstellplatz. im bereich der gartenwohnungen gibt es rasen und im nordostbereich der parzelle entsteht eine blumenwiese. in der südostecke befindet sich der spielbereich, welcher ausschliesslich auf kleinkinder zugeschnitten ist. da davon ausgegangen werden darf, dass die grösseren kinder das angebot des direkt an das grundstück angrenzenden, öffentlichen spielplatzes nutzen werden. die grünfläche wird mit einer schwarzerle im spielbereich, sowie einem mittelstämmigen obstbaum auf der ostseite und einer natürlichen hecke gegen den riedweg hin mit ausschliesslich einheimischen pflanzen ergänzt und angereichert. der aussenraum erhöht die wohnqualität und bietet auch ausreichend bewegungsfläche für kinder.









copyright © architekten horcher gmbh

neubau mfh, fidmenstrasse, gersau sz

umfang	projekt, ausführung
objekt	mehrfamilienhaus
bauherrschaft	privat
volumen	3‘475 m^3
baukosten bkp 2	1.55 mio.
fertigstellung	2014

das gebäudevolumen tritt klar und einfach als punktbau in erscheinung und orientiert sich an der ortsüblichen bauweise. eine kompakte gebäudehülle mit einzelnen einschnitten schafft ein ausgewogenes verhältnis zwischen ökologischen bzw. ökonomischen aspekten und nutzungsorientierten qualitäten.

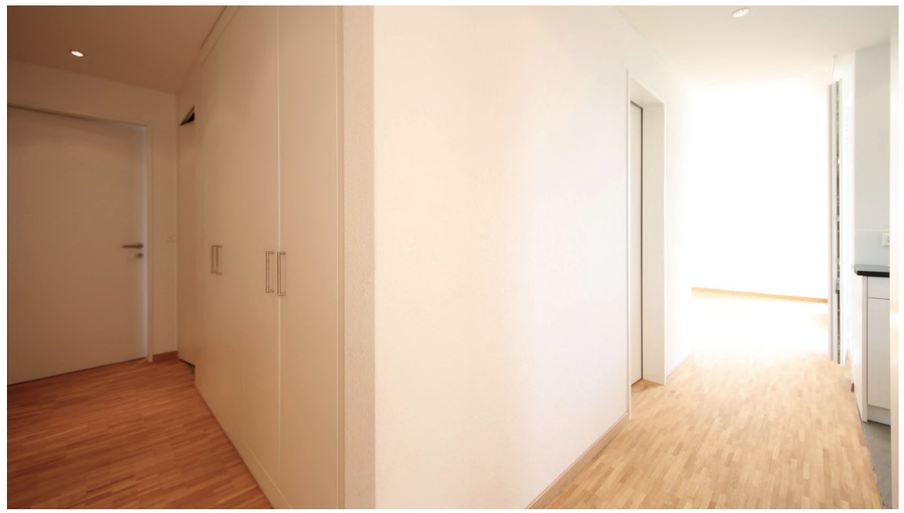
das gebäude mit drei regelgeschossen und zwei untergeschossen enthält fünf wohneinheiten, eine einstellhalle sowie nebenräume. die mietwohnungsgrundrisse mit einem 2- bis 5-zimmermix sind zeitgemäss und grosszügig gestaltet und jeweils auf mehrere seiten des gebäudes orientiert. mit ausnahme einer 5-zimmer maissonnettewohnung sind alles geschosswohnungen. grosse fenster ermöglichen eine gute aussicht auf see und berge sowie einen optimalen lichteinfall in die räume. jede wohnung besitzt mit einer terrasse seinen individuellen aussenraum.

die rundumlaufende, grün gestaltete umgebung bietet ausreichend bewegungsfläche für kinder. den erdbündigen wohnungen wird ein teil dieser fläche zugeschlagen.











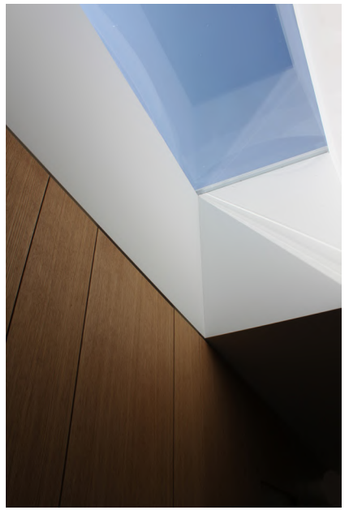


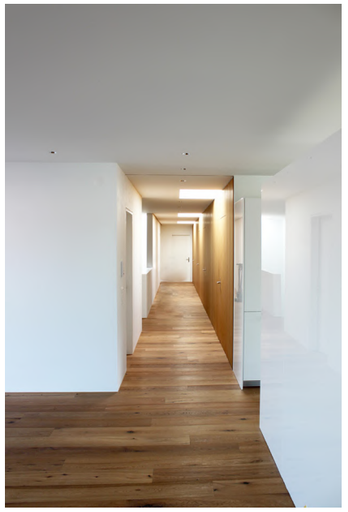
copyright © architekten horcher gmbh

neubau attikawohnung „löbernpark“, zug zg

umfang	projekt, ausführung, käuferbetreuung
objekt	attikawohnung
bauherrschaft	privat
volumen	1‘436 m^3
baukosten bkp 2	1 mio.
fertigstellung	2014

die architekten wurden beauftragt die mandate bauherrenberatung und planung der attikawohnung zu übernehmen.
fixer bestandteil waren entwurf-, projektierung-, ausführungs- und detailplanung sowie das erstellen eines umfassenden material- und farbkonzeptes.
das thema des zusammenspiels von innen- und aussenraum stand im vordergrund. in zusammenarbeit mit der bauherrschaft, gartenbau- unternehmer aus zug, ist eine harmonische und abgestimmte bepflanzung der dachterrasse entstanden, welche mit der nutzung der räume in zusammenhang steht.










copyright © architekten horcher gmbh, copyright fotos © thomas horcher

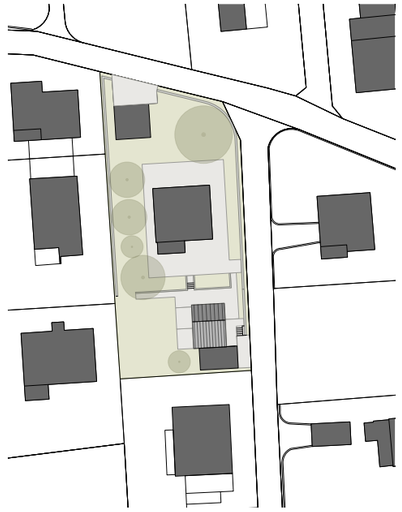
neubau efh, grienlochstrasse, schafisheim ag

umfang	projekt, ausführung, käuferbetreuung
objekt	einfamilienhaus
bauherrschaft	ch. speiser, schafisheim
volumen	330 m^3
baukosten bkp 2	0.46 mio.
fertigstellung	2013

pro sekunde wird in der schweiz ein quadratmeter kulturland überbaut. angesichts dieser entwicklung drängen sich mehrere fragen auf. ist der wunsch nach einem einfamilienhaus noch legitim, und wenn ja, wie klein kann ein einfamilienhaus sein, das den menschen gleichermassen glücklich macht wie eine grosse herrschaftliche residenz?
ferner kann darüber nachgedacht werden, wie viel raum der mensch überhaupt braucht, um sich wohl zu fühlen und sich entfalten zu können.
wie sehen zukünftige und gesellschaftlich vertretbare einfamilienhäuser aus, die gestalterischen, energetischen und wirtschaftlichen ansprüchen von heute gerecht werden?
beim neubau an der grienlochstrasse 2 in schafisheim handelt es sich um ein kleines dreizimmer haus, welches gerade einmal eine grundfläche von 40 m2 beansprucht. jedes zimmer befindet sich auf einem eigenen geschoss. aus ideologischen und finanziellen gründen war es wichtig auf keinen fall mehr raum zu verbauen als wirklich gebraucht wird.
das holzhaus wurde in vier monaten errichtet und bewohnbar gemacht, es beherbergt alles notwendige was der mensch zum leben benötigt. aussen mit einer schwarzgrauen holzschalung verkleidet, zeigen sich die räume inwendig ruhig, nüchtern - ja fast puristisch gestaltet. einzig einbauten wie küche, schrank, wc setzen farbliche akzente.
als reiner holzelementbau ohne unterkellerung bietet das haus platz für ein bis maximal zwei personen, was mitunter auch ein grund war weshalb man nicht nur beim raumbedarf sehr reduziert gefahren ist, sondern auch die anforderungen an schalldämmung und ausbaustandard tief ansetzen konnte. im umgang mit der landfläche und bei der wahl der materialien hat massgebend ein möglichst schonender umgang mit der umwelt und den uns zur verfügung stehenden ressourcen im vordergrund gestanden. es galt von anfang an die fläche auf ein minimum zu reduzieren und das volumen so kompakt wie möglich zu gestalten. so hat die bauherrschaft heute zwar ein eigenes haus, jedoch beansprucht dieses keine eigene parzelle für sich, sondern wurde als „stöckli“ im garten des bestehenden wohnhauses an die alte garage angebaut. der neubau steht heute wie selbstverständlich, jedoch in seiner materialisierung und formensprache als neu hinzugefügtes element klar lesbar zwischen wohnhaus und bestehender garage. das einfache, klare volumen wird nach oben durch ein flaches, asymmetrisches satteldach abgeschlossen.

copyright © architekten horcher gmbh, copyright fotos © christian küng







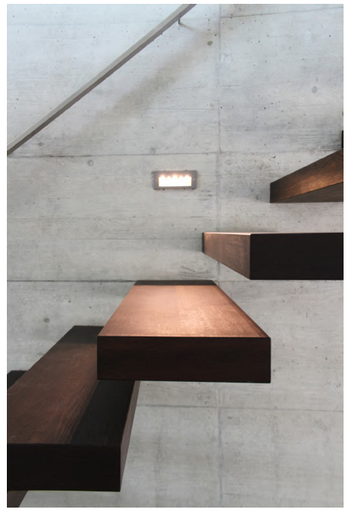


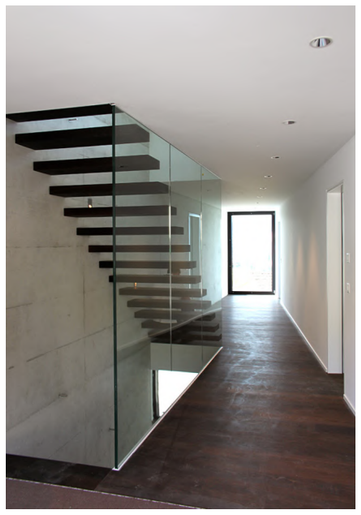


neubauten 5 efh „früeberg“, früeberg, baar zg

umfang	projekt, ausführung, käuferbetreuung
objekt	fünf einfamilienhäuser
bauherrschaft	privat
volumen	1‘300 m^3 (je haus)
baukosten bkp 2	1.5 mio. (je haus)
fertigstellung	2012

ein teil des südorientierten gebietes früeberg bildete die grundlage für die realisierung von sechs einfamilienhäusern. die örtliche umgebung bzw. die mikrolage jedes baufeldes definierte die genaue lage und orientierung des jeweiligen einfamilienhauses differenziert.
um eine möglichst durchlässige bebauungsstruktur zu erreichen, wurden die bauvolumen unter thematisierung und instrumentalisierung von ausblick, sonneneinstrahlung und distanz als solitäre einfamilienhäuser angedacht. im weiteren wird dieser gedanke durch den verzicht eines gemäss bebauungsplan zusätzlich möglichen geschosses unterstützt. die ganze bebauung integriert sich so harmonisch in die bestehende umgebung. die einzelnen einfamilienhäuser bilden zusammen ein ensemble in bezug auf architektur und farbgestaltung der fassaden.
im direktauftrag durch einen privaten investor erstreckte sich die planung vom gestaltungsplan über das bauprojekt bis zur ausführung.





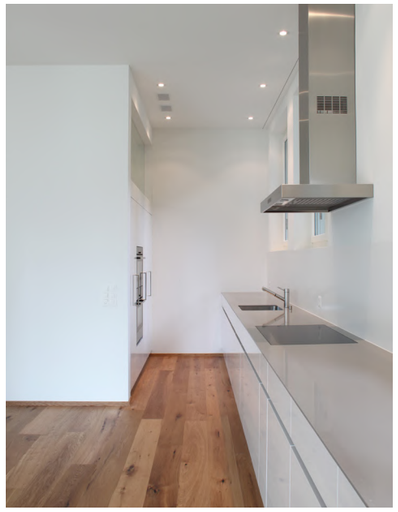


copyright © architekten horcher gmbh

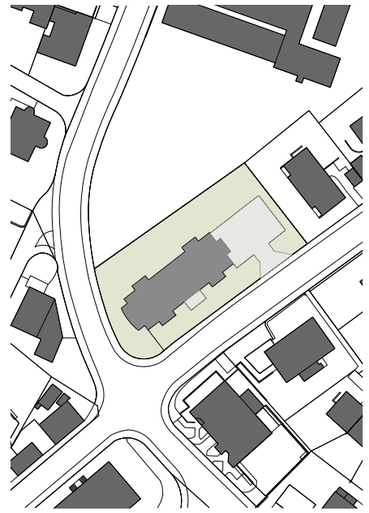
umbau geschäftsräume in loftwohnungen, ägeristrasse, zug zg

umfang	projekt, ausführung, käuferbetreuung
objekt	loftwohnungen
bauherrschaft	privat
volumen	1‘969 m^3
baukosten bkp 2	1.85 mio.
fertigstellung	2012

die zielstellung beinhaltete das bestehende blumen- und gartengeschäft sowie diverse büroräumlichkeiten zu wohnungen im stockwerkeigentum zu überführen. daraus entstanden zwei grosszügige loftartige maisonettewohnungen. im generalplanermandat konnten von der projektierung bis zur ausführung durch gezielte strukturelle eingriffe weniger attraktive bereiche stark aufgewertet werden.
im rahmen eines käuferbetreuungsmandats wurden die einzelnen einheiten individuell präzisiert.
das 1990 erstellte gebäude hatte eine gute bausubstanz zu verzeichnen und beherbergte bereits fünf wohnungen. die neu erstellten wohnungen sind auf die unterschiedlichen rahmenbedingungen abgestimmt, weisen offene und interessante grundrisse auf und haben alle einen eigenen gartenteil.
bei den baulichen eingriffen handelt es sich hauptsächlich um roh- und ausbauarbeiten im gebäudeinnern. die realisierung erfolgte gemäss zeitgemässen bautechnischen ansprüchen.
im gebäude waren bis anhin das untergeschoss, das erdgeschoss sowie die ein hälfte des 1. obergeschosses mit gewerberäumen belegt, welche bisher als büros, verkaufsfläche und als lagerräume genutzt wurden. von der besitzerin werden die räume seit deren neuorientierung nicht mehr für diese zwecke benötigt.
aus diesen gründen sollen die räume für wohnzwecke umgebaut werden. es entstehen folgende drei wohnungen:
4.5 zimmer wohnung im 1. obergeschoss,
3 zimmer wohnung im erdgeschoss,
loftwohnung mit vier zimmern im erdgeschoss sowie einem arbeitsbereich und einem spa im untergeschoss.
im erdgeschoss wird weiter ein neuer verbindungsgang zwischen dem treppenhaus und der einstellhalle sowie abstellräume für velos und kinderwagen erstellt. im untergeschoss werden neue keller bereitgestellt und die restliche fläche wird weiterhin als lagerfläche genutzt. der gewerbeteil wird mit einer neuen aussentreppe separat erschlossen. ebenfalls werden die letzten bestandteile des treibhausanbaus zurückgebaut.
die fassaden bleiben grundsätzlich unangetastet, nur an zwei stellen werden bei fenstern die brüstungen zugunsten eines bodentiefen fensters zurückgebaut.

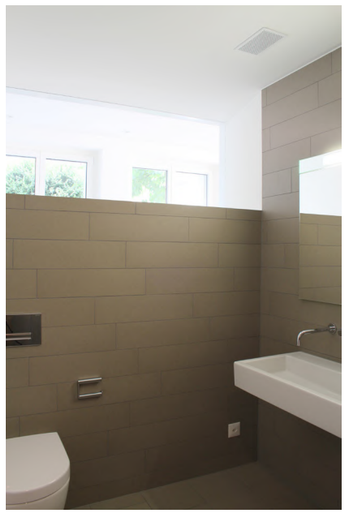




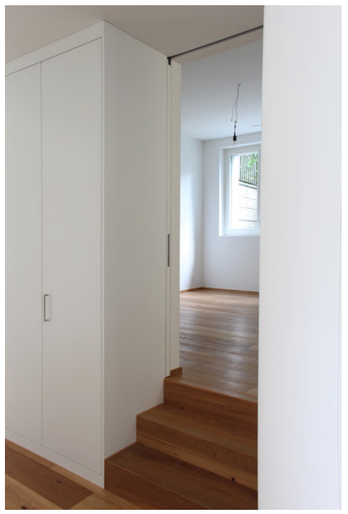












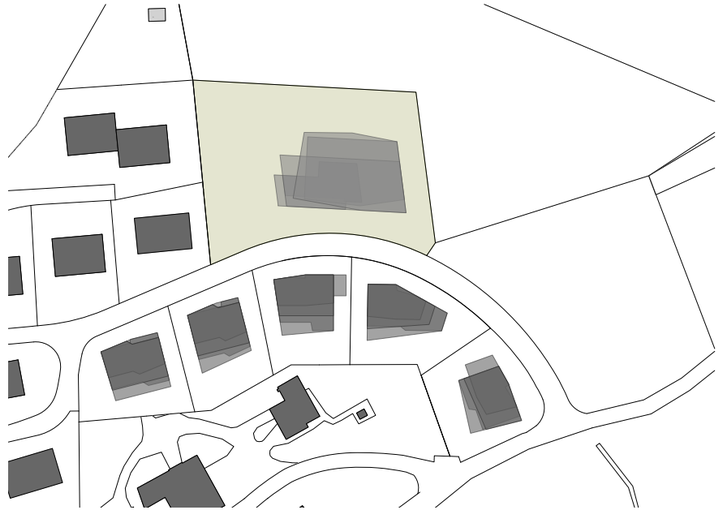
copyright © architekten horcher gmbh

villa „belvedere“, früebergstrasse, baar zg

umfang	projekt, gestaltungsplan, baueingabe
objekt	villa
bauherrschaft	privat
volumen	1‘858 m^3
baukosten bkp 2	8 mio.
bearbeitung	2012

das projekt nutzt die steile topographie für eine sehr spezifische und vielfältige formensprache. durch eine gezielte aufteilung der nutzungen wird das grundstück grosszügig bespielt. das hauptvolumen ruht auf der unteren geländekante und bindet im oberen geschoss an die darüber liegende ebene an. zwischen hauptgebäude, dem in den hang integrierten wellness-bereich und dem sommerpavillon befindet sich der hauptaussenraum mit dem schwimmbecken. den proportionen der räume, deren orientierung und dem lichteinfall wurde grosse beachtung geschenkt.
die 860 m2 brutto-nutzfläche der villa sind nach nutzung getrennt und auf vier etagen verteilt. eine treppenanlage mit aufzug verbindet die ebenen miteinander.
in der untersten ebene sind der zugang und die abstellflächen für die fahrzeuge angeordnet. von aussen ebenfalls kaum sichtbar ist das folgende zwischengeschoss mit den wirtschafts-, keller- und technikräumen.
als erstes wahrnehmbares geschoss thront darüber das als hauptvolumen erkennbare schlafgeschoss. in sich geschlossen befinden sich hier alle räume mit grösster privatsphäre. jeder bereich ist grosszügig und auf die unterschiedlichen bedürfnisse angepasst ausgearbeitet.
weiter oben folgt das wohngeschoss mit bester aussicht. der bewohner, wie auch der besucher, gelangt vom zugang direkt mit dem fahrstuhl in die zentrale halle. von hier öffnet sich dem betrachter der blick über die weite ebene auf die berge und in die verschiedenen bereiche des gartens. über die teils gedeckte terrasse gelangt man in den garten mit dem sommerpavillon und dem schwimmbecken. den oberen abschluss bildet die markante und teilweise weit ausladende deckenplatte. der losgelöste wellness-bereich tritt durch seine positionierung im hang von aussen sehr bescheiden in erscheinung. im innern präsentiert sich eine oase mit diversen bädern und einen wunderbaren blick in den garten und auf die berge.
die villa soll ein zuhause mit vielen facetten sein. das begehen des gebäudes und seiner anlage öffnet dem betrachter immer wieder neue aus- und einblicke. das eher introvertierte schlafgeschoss gibt dem bewohner die nötige geborgenheit. das extrovertierte und luftige wohngeschoss vermittelt dagegen offenheit und weite. die luxuriöse ausstattung und materielle gestaltung der villa lässt keine wünsche offen. bereits von aussen ist erkennbar, dass es sich um wohnen im sehr gehobenem standard handelt. verwendete materialien sind behutsam aufeinander abgestimmt.













copyright © architekten horcher gmbh

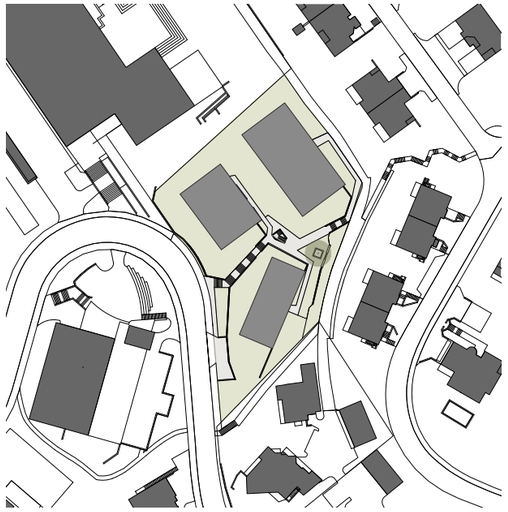
wettbewerb neubau 3 mfh „obmatt“, dottenbergstrasse, adligenswil lu

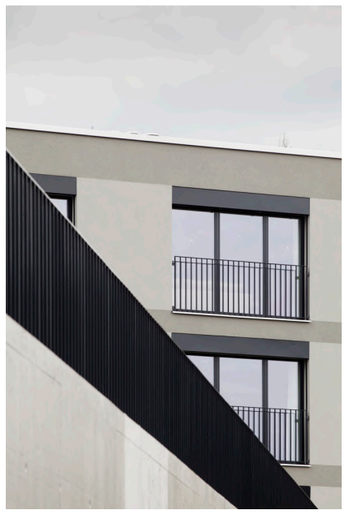
umfang	wettbewerb (1. preis), projekt, ausführung, käuferbetreuungen
objekt	drei mehrfamilienhäuser
bauherrschaft	privat
volumen	10‘057 m^3
baukosten bkp 2	6.3 mio.
fertigstellung	2012

das grundstück befindet sich zentral zum dorfkern in südlicher hanglage gelegen, und verfügt über eine grossartige aussicht auf die voralpine landschaft.
dem entwurfskonzept liegt der gedanke des wohnens in aussergewöhnlicher lage zu grunde. die wohnbebauung gliedert sich massstäblich harmonisch in die vorhandene bebauungsstruktur des quartiers ein, führt das städtebaulich bestehende gefüge weiter und vervollständigt dieses.
das projekt beinhaltet drei unabhängige, autonome wohnbauten, welche in charakter und in der volumetrischen erscheinung trotz spürbarer differenzierung ein ensemble bilden und über eine tiefgarage miteinander verbunden sind. die drei wohnbauten gliedern sich in die bestehende topographie ein und schaffen vielfältige aussenräume und qualitätsvolle wohnsituationen.
zur optimierung des wohnkomforts werden die fahrzeuge von bewohnern und besuchern bereits am eingang der parzelle mittels einer überdeckten vorzone und zufahrt zur tiefgarage abgefangen. es werden insgesamt elf wohneinheiten in den drei wohngebäuden ausgeführt. die grundrisse basieren auf einer struktur, die grosszügigkeit und flexibilität sowie zeitgemässes wohnen gewährleistet. die grosszügigen terrassen, gartensitzplätze und lichthöfe verbinden die innen- und aussenräume.
die südlich ausgerichteten fassadenfronten verfügen über grosszügige fensterfronten, welche die offenen wohn- und essräume mit den vorgelagerten grosszügigen terrassen und gartensitzplätzen verbinden. die seitlichen gebäudefassaden sind ebenfalls mit hohen einzelfenstern ausgestattet, so dass eine optimale belichtung und innenraumqualität entsteht. die rückfassaden verfügen aus energetischen gründen über kleinformatigere fassadenöffnungen.
mittels warmen weiss- und grautönen wird eine einheitliche und klassische farbgestaltung der gesamten wohnüberbauung erzielt. die anthrazitfarbenen fenster und staketengeländer fügen sich harmonisch in das ruhige farbkonzept ein. die einheitlich gelben stoffmarkisen akzentuieren die fassade und erzeugen eine angenehme frische in der gesamterscheinung.
die wohnüberbauung verfügt über vielfältige aussenräume. den bewohnern stehen begegnungsflächen in form von spiel- und freiflächen zur gemeinsamen nutzung zur verfügung. ebenso stehen vier von neun wohnungen privat zu nutzende gartenflächen zur verfügung.















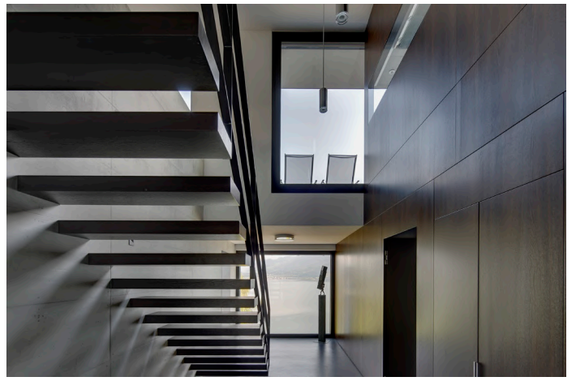


copyright © architekten horcher gmbh

neubau villa, chriesiweg, immensee sz

umfang	projekt, ausführung
objekt	villa
bauherrschaft	privat
volumen	1‘631 m^3
baukosten bkp 2	1.87 mio.
fertigstellung	2011

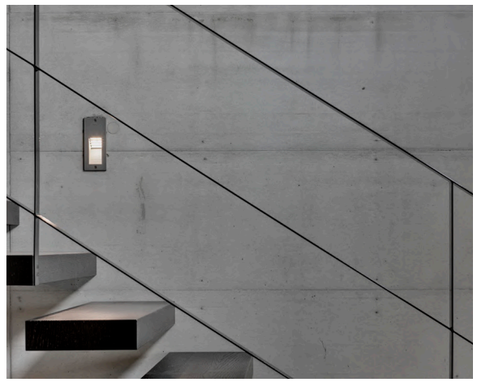
der waldrand des „vorderen chiemerwald“ wie auch die aussicht über das seebecken richtung arth und die abendsonne mit pilatus bilden unter anderem die grundlage der entwurfsidee. die situierung des gebäudes reagiert auf den abfallenden terrainverlauf südostseitig mittels verschiedenen ebenen. das projektierte einfamilienhaus charakterisiert sich als klar strukturierter baukörper, welcher geschossweise versetzt „geschichtet“ ist. dieser verschub der volumen spielt so gedeckte vorzonen und terrassen frei.
die projektierte architektur ist kompakt und klar in der formensprache. das gebäude besteht aus drei stockwerkvolumen (zwei vollgeschosse und ein attikageschoss), welche versetzt übereinander gestapelt werden.
das konzept der architektur wird auch im aussenraum weitergeführt. die terrassen sind mittels mauern präzise gefasst. treppen und stufen führen über verschiedene niveaus auf das gewachsene terrain. die interne erschliessung erfolgt nach dem motto „ankommen, durch das haus führen, das haus erleben“.
primär exponiert sich das volumen seeseitig zur eindrucksvollen aussicht. die restlichen fassaden werden als lochfassaden ausgebildet. die äussere farbgebung soll sich gut in die umgebung einpassen. die fassade wird in erdfarbenen differenzierten tönen realisiert.
die umgebung wird teil der baute. es wird eine klare begrenzung zwischen erschliessung, terrassen und grünflächen vorgeschlagen.
das konzept der fliessenden räume zwischen aussen und innen wird durch die umgebungsgestaltung der landschaftsarchitekten unterstrichen. architektur und garten gliedern sich natürlich in den hang ein und bilden zusammen ein starkes ensemble.
das gebäude wird in massivbauweise errichtet. die geschossdecken sind betoniert. die fassade besteht primär aus eingefärbtem sichtbeton. das neue wohnhaus wird in einem hohen standard realisiert. dem thema minergie wird auch rechnung getragen. die systemwahl von erdsonden- wärme gekoppelt mit flachdach- solarpaneelen und teilweise kontrollierter raumlüftung bildet grundlage für die angestrebte erreichung des minergie- standards 2008.








copyright © architekten horcher gmbh, copyright fotos © rene duerr

neubau gewerbegebäude, erlenweg, steinhausen zg

umfang	projekt, ausführung, mieterausbauten
objekt	wohn- und gewerbegebäude
bauherrschaft	casareal ag, sursee
volumen	26‘000 m^3
baukosten bkp 2	10.83 mio. exkl. mieterausbauten
fertigstellung	2011

die zu bebauende liegenschaft befindet sich am anfang der sumpfstrasse neben dem bestehenden „swisscom- gebäude nahe der autobahn. der name „sumpf“ wurde zum entwurfsgedanken der fassade. schilfartige stehlen ummanteln den klar strukturierten baukörper. das feine edle „kleid“ bildet die charakteristik und den bezug zum gebiet.
der geplante baukörper fügt sich situativ gut in die struktur der bestehenden gewerbegebäude ein, und rahmt die ganze parzelle subtil ein.
das kompakte volumen ruht auf einem sockel, welcher die einstellhalle beherbergt, und wird durch rücksprünge im erdgeschoss für den eingangsbereich bei den terrassen in den oberen geschossen gebrochen.
durch die zurückversetzung des erdgeschosses entsteht eine pforte (torsituation) welche den besucher der liegenschaft begleitet. die grosse verglaste eingangshalle, welche die interne erschliessung beinhaltet, unterstützt den charakter von grosszügigkeit.
die zugänge und treppenhäuser sind sehr dezent in sichtbeton gehalten. die gewerbeflächen wurden durch separate direktaufträge anhand der bedürfnisse der mieter gestaltet und ausgebaut.
das gebäude ist konsequent auf einem raster aufgebaut, welcher sich in der von der fassade losgelösten stützenordnung und in der gliederung der vorgehängten fassade zeigt.
die geplante baute beinhaltet im untergeschoss eine einstellhalle mit den entsprechenden nebenräumen für technik etc.
zwei autonome erschliessungskerne verbinden das gebäude vertikal und bilden zusammen mit der statischen struktur optimale flexibilität in bezug auf die mieterbedürfnisse. dem erdgeschoss sind ausstellungsflächen von insgesamt ca. 1’000 m2 vorbehalten. im 1. und 2. obergeschoss generiert die baute je ca. 1’300m2 büroflächen, welche beliebig abgetrennt und separat vermietet werden können. das attikageschoss ist drei grosszügigen, loftartigen wohnungen vorbehalten mit ausnahme einer grossen, teilweise gedeckten dachterrasse welche den mietern der büroflächen vorbehalten ist und dementsprechend eine attraktive aufenthaltsmöglichkeit bieten soll.
unter berücksichtigung der geologischen gegebenheiten des terrains sind pfählungen wie auch grundwasserabsenkungen notwendig.

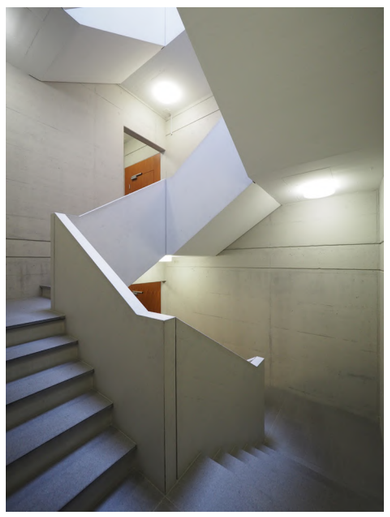
















copyright © architekten horcher gmbh, copyright fotos © manuel wyss

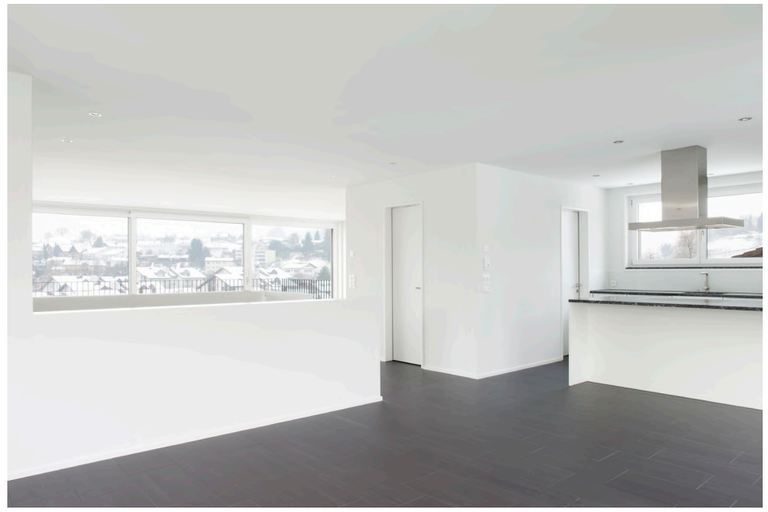
neubau 2 efh, kehlhofmatte, adligenswil lu

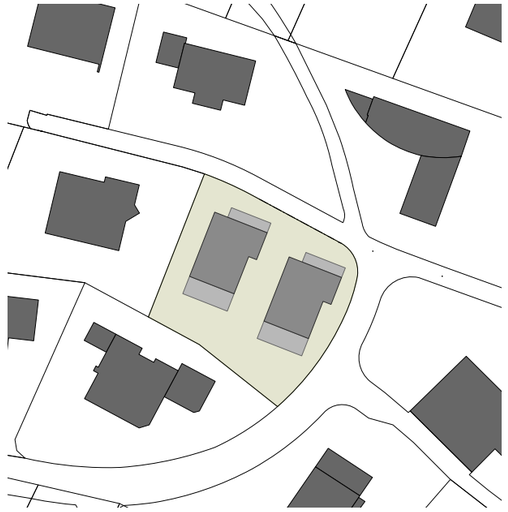
umfang	projekt, realisierung, käuferbereuung
objekt	zwei einfamilienhäuser
bauherrschaft	urbano wohnbau ag, 6043 adligenswil
volumen	2‘410 m^3
baukosten bkp 2	1.8 mio.
fertigstellung	2010

das realisieren von zwei völlig autonomen gebäuden auf dem dafür relativ kleine grundstück galt als eine der hauptherausforderung.
die zwei einfamilienhäuser gliedern sich massstäblich harmonisch in die vorhandene bebauungsstruktur des quartiers ein. die bebauung nimmt gebührend rücksicht auf die umgebung und fügt sich optimal in die bestehende topographie ein. die einfamilienhäuser beherbergen je eine grosszügige hauptwohnung im erd- und obergeschoss. das untergeschoss bleibt je einer einliegerwohnung vorbehalten. ebenfalls sind im gartengeschoss rückwärtig die keller, technik und veloräume situiert.
das kubische, homogene gebäudevolumen wird im erdgeschoss durch den horizontalen verschub des garagentraktes spielerisch unterbrochen. das spiel mit der differenzierung der brüstungshöhen der fenster nimmt zusätzlich bezug auf die innen liegende funktion der einzelnen räume. die grundrisse sind klar strukturiert und bilden die grundlage für eine flexible einteilung gegenüber den zukünftigen käufern zu gewährleisten.
das gebäude soll in massivbauweise mit geschossdecken in stahlbeton und aussenwände als zweischalenmauerwerk erstellt werden. das innere statische konzept entspricht dem heutigen standart, den grundriss möglichst flexibel zu unterteilen beziehungsweise zu gestalten.
entsprechend der hohen bauqualität wird auch im innenausbau ein hochwertiger standard angestrebt, wobei letzten endes individuelle käuferwünsche an das jeweilige materialkonzept angepasst werden.
die grundrisse basieren auf einer struktur die grosszügigkeit und flexibilität nach zeitgemässem wohnen gewährleisten. die geschosse sind in ihrer funktion klar strukturiert. wohnbereich im obergeschoss, schlafbereich im erdgeschoss und einliegerwohnung mit nebenräumen im gartengeschoss bilden eigene in sich geschlossene trakte. klar gesetzte fenster gewährleisten ganztags eine optimale ausleuchtung der räume. der wohn- und essbereich mit der dazugehörenden küche spannt sich in einem fliessenden raum auf.
die baukörper fügen sich dem bestehen geländeverlauf an. wandscheiben schneiden sich parallel zum hang in das gewachsene terrain und ermöglichen den natürlichen fluss des umgebung einerseits zwischen den beiden einfamilienhäusern andererseits zur nachbargrenze und strasse.

copyright © architekten horcher gmbh















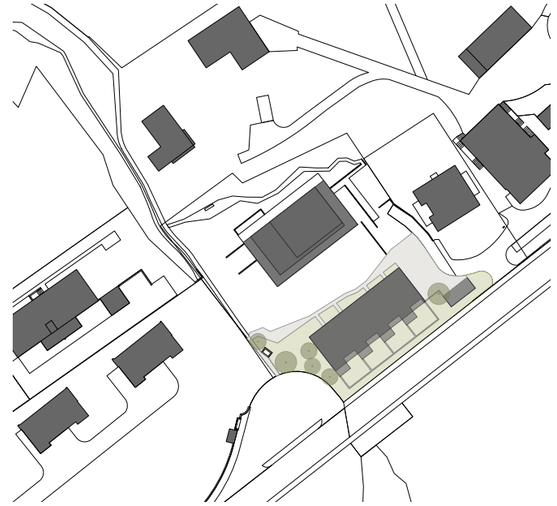


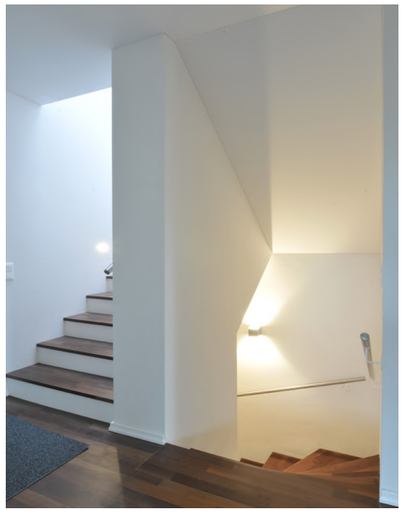
neubau refh, gotthardstrasse, meggen lu

umfang	projekt, ausführung, käuferbetreuung
objekt	vier reiheneinfamilienhäuser
bauherrschaft	bellavista immobilien ag, meggen
volumen	3‘852 m^3
baukosten bkp 2	3.6 mio.
fertigstellung	2008

1819 wird die liegenschaft erstmals erwähnt, bis 1946 wird die schmidte als solche betrieben und anschliessend zu einem eigentlichen wohnhaus umgebaut. der landstreifen zwischen wohnhaus und gotthardstrasse diente als weide- und auslaufplatz für kühe und pferde.
das neubauprojekt an der gotthardstrasse ist situativ dem bereits bewilligten projekt „wohnhaus alte schmidte“ seeseitig vorgelagert. die reihen- einfamilienhäuser bilden mit dem mehrfamilienhaus eine sich gegenseitig ergänzende überbauung. beide gebäude sind harmonisch in einer art lichtung eingebettet und exponieren sich seeseitig zur eindrucksvollen aussicht.
das thema der reihen- einfamilienhäuser wird hinterfragt und neu interpretiert. jedes einzelne haus öffnet sich mindestens auf einem level dreiseitig. ein ausgeklügeltes system mit gegenläufigen treppen führt durch die jeweilige wohnung und ermöglicht einen zusätzlichen mehrwert. somit wird die qualität des ortes allen parteien gleichermassen zugänglich gemacht. das konzept der fliessenden räume zwischen aussen und innen wird durch die umgebungsgestaltung unterstrichen.
die äussere farbgebung soll sich gut in die umgebung einpassen. die fassade wir in erdfarbenem ton (beige- grau) realisiert.
gesamthaft sind 4 wohnungen bzw. refh geplant, wobei die wohnungen im attikageschoss übers kreuz verschoben, dem benachbarten refh überlagert sind. der grund keine minderwertigen mittlere refh zu generieren, welche den aussenbezug nur nord- und südseitig haben, liess die idee dieser überlagerung entstehen. somit ist der seitliche bezug zum aussenraum bei allen wohnungen gewährleistet.
das grundkonzept der wohnungen basiert auf seiner grosszügigkeit und flexibilität. das statische und haustechnische konzept lässt somit für die wohneigentümer innerhalb eines rahmens ein hohes mass an individueller ausgestaltung der innenräume zu.
sowohl die wintergärten, als auch die grossen balkone mit ihrer grosszügigen, offenen verglasung gegen den see verbinden innen- und aussenräume und geben antwort auf die frage nach zeitgemässem wohnen.
das konzept der fliessenden räume zwischen aussen und innen wird durch die umgebungsgestaltung unterstrichen. der bestehende charme der parkähnlichen anlage mit seinem baumbestand kann fast ausschliesslich erhalten werden.















copyright © architekten horcher gmbh

neubau mfh, gotthardstrasse, meggen lu

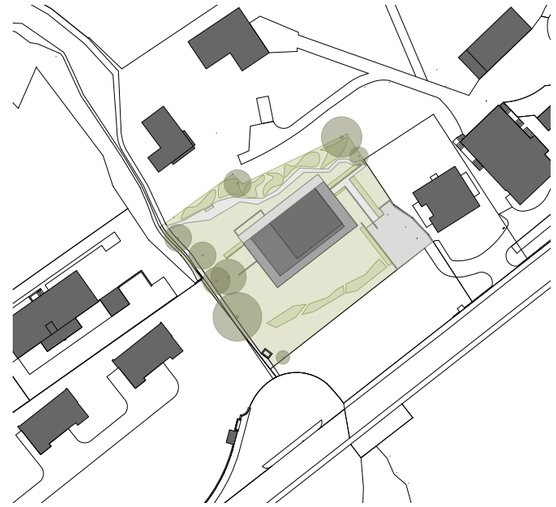
umfang	studie, projekt, ausführung
objekt	mehrfamilienhaus
bauherrschaft	bellavista immobilien ag, meggen
volumen	8‘863 m^3
baukosten bkp 2	5 mio.
fertigstellung	2008

das projekt kann als konglomerat mit den teils voluminösen und charaktervollen wirtschafts- und wohnbauten am althausweg gelesen werden. die neue bebauung versteht sich als eine art erweiterung der gewachsenen struktur mittels einzelbaukörpern, wobei eine spielerische ausformulierung der eher klassisch strengen gestaltungsprinzipien einer modernen villa im park nahe kommt.
die fassadenfarbe des projekts assoziiert die teils in gebeiztem naturholz in erscheinung tretenden fassaden der traditionell gebauten umgebung. nicht das gebäudevolumen, sondern raumbildende mauerscheiben, deren anordnung, abfolge und schichtung prägen die erscheinung dieses projekts. die tektonik wird zusätzlich durch das zeigen der geschossdecke unterstützt. horizontale und vertikale verbinden und bilden eine gesamtheitliche einheit.
das mehrfamilienhaus nimmt mit seiner horizontalität die aussergewöhnliche lage über dem vierwaldstättersee auf. nach süd-osten ausgerichtet garantiert es allen zimmern eine optimale besonnung mit blick auf den see und in die berge. grosszügige wohneinheiten mit einer hohen flexibilität und entsprechend klarer gebäudestruktur lassen individuelle grundrissanordnungen für wohnungen mit 3 ½ bis 5 ½ zimmern zu.
gesamthaft sind 9 wohnungen geplant, wobei zwei wohnungen zugang zum ebenerdigen garten erhalten und eine attika-dachwohnung vorgesehen ist.
alle wohnungen und alle geschosse sind behindertengerecht zugänglich und mit dem lift über das treppenhaus auch von der einstellhalle her erschlossen.
das grundkonzept der wohnungen basiert auf seiner grosszügigkeit und flexibilität. das statische und haustechnische konzept lässt somit für die wohneigentümer innerhalb eines rahmens ein hohes mass an individueller ausgestaltung der innenräume zu.
das konzept der fliessenden räume zwischen aussen und innen wird durch die umgebungsgestaltung der landschaftsarchitekten 4d unterstrichen. der bestehende charme der parkähnlichen anlage mit dem wertvollen baumbestand kann fast ausschliesslich erhalten bleiben. der baukörper fügt sich dem bestehen geländeverlauf an.
wo nötig, werden terrainanpassungen mit niedrigen büschen gegliedert und schützen beispielsweise die privatsphäre der gartenwohnungen.

copyright © architekten horcher gmbh

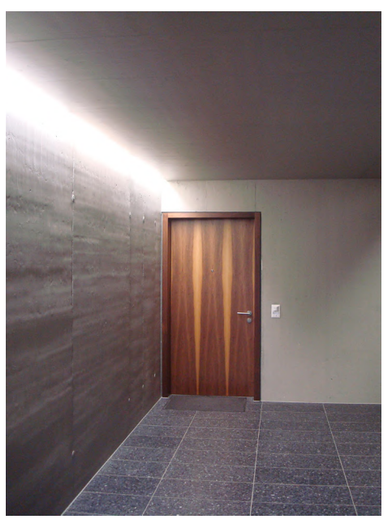




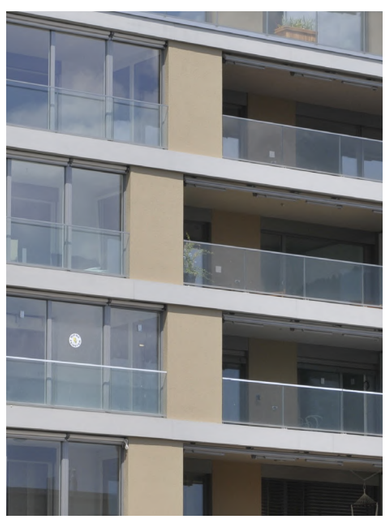












sanierung und ausbau „villa persida“, seestrasse, kastanienbaum lu

umfang	projekt, ausführung
objekt	villa
bauherrschaft	privat
volumen	2‘200 m^3
baukosten bkp 2	1.4 mio.
fertigstellung	2007

die herausforderung dieses projektes lag unter anderem im detaillierungsgrad der planung. das designer- ehepaar legte wert auf die materialisierung und dementsprechend auch auf das design. die homogene erscheinung von fassade und dach in holzschindeln war eine zusätzliche herausforderung, da die zuständigen amtsstellen, holzdächer in besiedeltem gebiet nicht dulden.

die liegenschaft villa „persida“ aus dem baujahr 1960/61 wurde von den familie a. curti und durch den damals in hergiswil ansässigen architekten r. baudére erstellt. der bau erschliesst sich von der seestrasse - wo sich garagen und abstellplätzen befinden - über eine äussere treppenanlage entlang natursteinverkleideter stützenmauern hoch über den see hinweg. als massivbau erstellt, weißt das wohnhaus im stile einer südländisch mediterranen villa mit porticato und veranda ein untergeschoss, das erdgeschoss und ein obergeschoss auf, welche alle über eine zentrale treppenanlage miteinander verbunden sind.

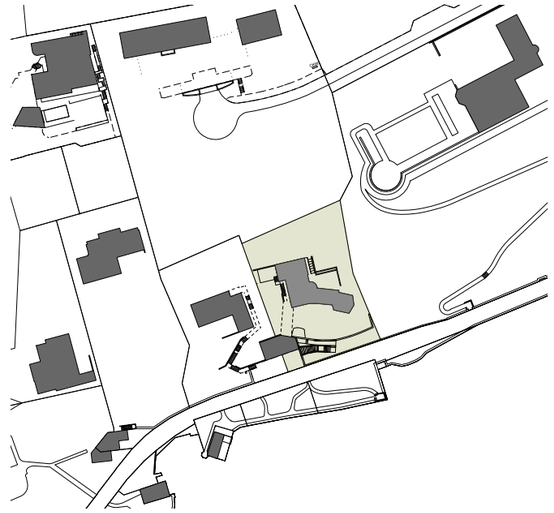
die beiden hauptflügel der villa werden neu mit einer holzschindelfassade in kanadischer zeder eingekleidet. neue fenstereinfassungen erfolgen ebenfalls in holz.

die bestehende ziegeleindeckung wird durch holzschindeln neu eingedeckt. generell werden die vordächer aufgehoben und das dachwasser verdeckt hinter der durchlüfteten fassade der meteorleitung zugeführt.

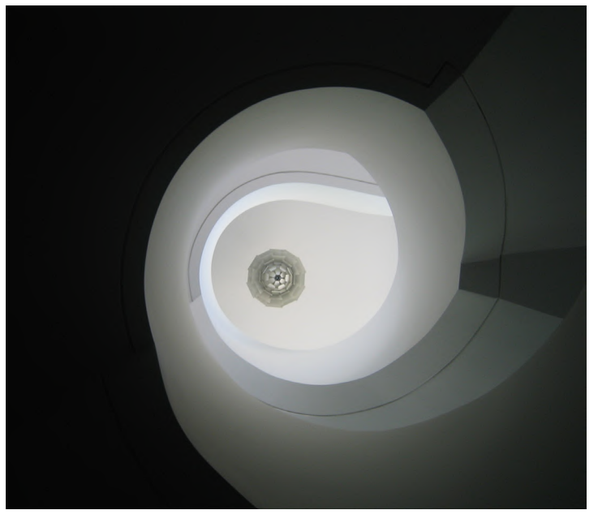
generell werden die inneren bodenbeläge durch neue, edle materialien ersetzt.



















copyright © architekten horcher gmbh

neubau mfh „seeterrasse“, bruggstrasse, oberrieden lu

umfang	projekt, realisierung, käuferbetreuung
objekt	drei mehrfamilienhäuser
bauherrschaft	mobimo ag, zollikon
volumen	12‘500 m^3
baukosten bkp 2	16 mio.
fertigstellung	2005

zwei mehrfamilienhäuser mit vier, resp. sechs wohnungen, sowie ein terrassenhaus mit sechs wohneinheiten, passen sich dem vorhandenen, zum teil steil abfallenden terrain an. die ost-west- ausrichtung garantiert eine optimale symbiose von aussicht und besonnung. horizontale lisenen akzentuieren die lesbarkeit der einzelnen geschosse gegen aussen und lockern die filigrane fassade.

die gebäude sind mit einer vorgehängten, hinterlüfteten fassade mit naturschieferplatten eingekleidet. die grosszügigen wohneinheiten weisen flexible grundrisslösungen und überhohe räume auf, welche jedem käufer individualität in der ausformulierung deren wünsche rechnung trägt. qualitativ hochwertige ausbaumaterialien, grosszügige, moderne küchen und natürlich belichtete und belüftete bäder konnten von den käufer ebenfalls nach eigenem geschmack ausgestaltet werden.













copyright © architekten horcher gmbh